



# ISOMETER® isoLR275 Ankoppelgerät AGH-LR

Isolationsüberwachungsgerät für ungeerdete  
AC-, AC/DC- und DC-Stromversorgungen (IT-Systeme)  
für Anlagen mit niederohmigem Isolationsniveau  
bis AC 793 V/DC 1100 V  
Software-Version: D0369 V2.1





**Bender GmbH & Co. KG**

Postfach 1161 • 35301 Grünberg • Germany  
Londorfer Str. 65 • 35305 Grünberg • Germany  
Tel.: +49 6401 807-0 • Fax: +49 6401 807-259  
E-Mail: [info@bender.de](mailto:info@bender.de) • [www.bender.de](http://www.bender.de)

© Bender GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.  
Änderungen vorbehalten!

Fotos: Bender Archiv

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Sicherheitshinweise</b> .....	<b>5</b>
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung .....	5
1.1.1 Personal .....	5
1.1.2 Gefahren im Umgang mit dem ISOMETER® isoLR275 .....	5
1.1.3 Zur Beachtung .....	5
1.2 Symbol- und Hinweiserklärung .....	6
1.3 Installationshinweis .....	6
<b>2. Funktion</b> .....	<b>8</b>
2.1 Gerätemerkmale isoLR275 .....	8
2.2 Gerätemerkmale AGH-LR .....	8
2.3 Produktbeschreibung .....	9
2.4 Funktionsbeschreibung .....	9
2.4.1 Messprofile .....	10
2.4.2 Selbsttest .....	10
2.4.3 Echtzeituhr .....	11
2.4.4 Gekoppelte IT-Systeme .....	11
2.4.5 Funktionseingang F1/F2 .....	12
2.4.6 ISOnet-Funktion (COM SETUP) .....	13
<b>3. Inbetriebnahme-Schema</b> .....	<b>14</b>
<b>4. Montage und Anschluss</b> .....	<b>17</b>
4.1 Montage des isoLR275 .....	17
4.2 Anschlussbild .....	17
<b>5. Bedienung und Einstellung</b> .....	<b>19</b>
5.1 Bedienelemente und Anzeigen .....	19
5.1.1 Display im Standard-Betrieb .....	20
5.1.2 Display im Menü-Betrieb .....	20
5.1.3 Bedientasten .....	21
5.2 Menüstruktur und Menübetrieb .....	23
5.2.1 Navigieren im Menü .....	23
5.2.2 Ändern der Parameter .....	23
5.2.3 Vom Menü- in den Standard-Betrieb wechseln .....	23
5.2.4 Diagramm Menüstruktur .....	24
5.3 Menü HISTORY INFO .....	25
5.3.1 Diagramm HISTORY INFO .....	26
5.4 Menü ISO SETUP - ISOMETER®-Grundfunktionen .....	26
5.4.1 Ansprechwerte Alarm1 und Alarm2 .....	27
5.4.2 Arbeitsweise der Alarm-Relais .....	27
5.4.3 Memory-Einstellung (on/off) .....	28

5.4.4	Stromausgang für externe Messinstrumente .....	29
5.4.5	Skalenmittelpunkt .....	29
5.5	Menü ISO ADVANCED - Erweiterte Funktionen .....	30
5.5.1	Externes Ankoppelgerät (AGH: LR) .....	30
5.5.2	Netzableitkapazität anpassen (Cemax: 150 $\mu$ F) .....	30
5.5.3	Messverfahren auf verschiedene Profile umschalten (Measure: AMP4) .....	30
5.5.4	Wiederholzeit des automatischen Selbsttests (Autotest: 24h) .....	31
5.5.5	Echtzeituhr einstellen (Clock) .....	31
5.5.6	Datum einstellen (Date) .....	31
5.5.7	Startzeit des automatischen Selbsttests (Test) .....	32
5.5.8	Diagramm ISO ADVANCED .....	33
5.6	Menü COM SETUP - BMS-Schnittstelle .....	34
5.6.1	Busadresse „Addr:“ .....	34
5.6.2	ISONet Funktion .....	34
5.6.3	ISO-Monitor .....	34
5.6.4	Diagramm COM SETUP .....	35
5.7	Menü PASSWORD .....	36
5.7.1	Passwort einstellen und aktivieren .....	36
5.7.2	Diagramm PASSWORD .....	36
5.8	Menü LANGUAGE (Sprache) .....	37
5.8.1	Einstellung der Sprache .....	37
5.8.2	Diagramm Language (Sprache) .....	37
5.9	Menü SERVICE .....	37
<b>6.</b>	<b>Serielle Schnittstelle .....</b>	<b>38</b>
6.1	RS-485-Schnittstelle mit BMS-Protokoll .....	38
6.2	Topologie RS-485-Netzwerk .....	39
6.2.1	Richtige Verlegung .....	39
6.2.2	Falsche Verlegung .....	39
6.2.3	Verdrahtung .....	39
6.3	BMS-Protokoll .....	40
6.3.1	BMS-Master .....	40
6.3.2	BMS-Slave .....	41
6.3.3	Inbetriebnahme RS-485-Netzwerk mit BMS-Protokoll .....	42
<b>7.</b>	<b>Technische Daten isoLR275 mit AGH-LR .....</b>	<b>43</b>
7.1	Tabellarische Daten isoLR275 .....	43
7.2	Tabellarische Daten AGH-LR .....	46
7.3	Normen, Zulassungen und Zertifizierungen .....	47
7.4	Bestellangaben .....	47
7.5	Modifikationsaufkleber .....	47
7.6	Kennlinien .....	48
<b>INDEX</b>	<b>.....</b>	<b>53</b>

# 1. Sicherheitshinweise

## 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das ISOMETER® ist bestimmt:

- zur Überwachung des Isolationswiderstandes von IT-Systemen

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung und
- die Einhaltung eventueller Prüfindtervalle.

### 1.1.1 Personal

Nur entsprechend qualifiziertes Personal darf am ISOMETER® arbeiten. Qualifiziert heißt, dass es mit Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes vertraut ist und über eine der Tätigkeit entsprechende Ausbildung verfügt. Das Personal muss das Sicherheitskapitel und die Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

### 1.1.2 Gefahren im Umgang mit dem ISOMETER® isoLR275

Die ISOMETER® sind nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigung an den ISOMETER® n oder an deren Sachwerten entstehen. Die ISOMETER® sind nur zu benutzen:

- für die bestimmungsgemäße Verwendung
- im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen. Unzulässige Veränderungen und die Verwendung von Ersatzteilen und Zusatzeinrichtungen, die nicht vom Hersteller der Geräte verkauft oder empfohlen werden, können Brände, elektrische Schläge und Verletzungen verursachen.

Unbefugte Personen dürfen keinen Zugang und Zugriff zum ISOMETER® haben. Hinweisschilder müssen immer gut lesbar sein.

Beschädigte oder unlesbare Schilder sind umgehend zu ersetzen.

### 1.1.3 Zur Beachtung

Auf richtige Nennanschluss- und Versorgungsspannung achten!

Vor Isolations- und Spannungsprüfungen müssen die ISOMETER® für die Dauer der Prüfung vom IT-System getrennt sein.

Zur Kontrolle des ordnungsgemäßen Anschlusses der Geräte ist vor Inbetriebnahme der Anlage eine Funktionsprüfung durchzuführen.

Es ist zu prüfen, ob die Grundeinstellung des Gerätes den Anforderungen des IT-Systems entspricht.

Kinder und Öffentlichkeit dürfen keinen Zugang und Zugriff zum ISOMETER<sup>®</sup> haben.

## 1.2 Symbol- und Hinweiserklärung

Wichtige Informationen mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **hohen Risikograd**, die, wenn sie nicht vermieden wird, den **Tod** oder eine **schwere Verletzung** zur Folge hat.



Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **mittleren Risikograd**, die, wenn sie nicht vermieden wird, den **Tod** oder eine **schwere Verletzung** zur Folge haben kann.



Das Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem **niedrigen Risikograd**, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine **geringfügige** oder **mäßige Verletzung** oder **Sachschaden** zur Folge haben.



Dieses Symbol bezeichnet Informationen, die Ihnen bei der **optimalen Nutzung** des Produktes behilflich sein sollen.

## 1.3 Installationshinweis



### **Gefahr vor Sachschaden durch unsachgemäße Installation!**

Die Anlage kann Schaden nehmen, wenn Sie in einem leitend verbundenen System mehr als ein Isolationsüberwachungsgerät anschließen. Sind mehrere Geräte angeschlossen, funktioniert das Gerät nicht und meldet keine Isolationsfehler. Schließen Sie in jedem leitend verbundenen System nur ein Isolationsüberwachungsgerät an.

### **Trennung vom IT-System beachten!**

Vor Isolations- und Spannungsprüfungen an der Anlage muss das Isolationsüberwachungsgerät für die Dauer der Prüfung vom ITSystem getrennt sein. Andernfalls kann das Gerät Schaden nehmen.

Die Klemmen  und KE sind getrennt mit je einer Leitung an den Schutzleiter (PE) anzuschließen. Ist das Gerät mit den Klemmen L1, L2 an ein betriebsbedingt spannungsführendes IT-System angeschlossen, dürfen die Klemmen  und KE nicht vom Schutzleiter (PE) getrennt werden.

Zur Kontrolle des ordnungsgemäßen Anschlusses des Gerätes ist vor Inbetriebnahme der Anlage eine Funktionsprüfung durch einen Isolationsfehler über einen geeigneten Widerstand durchzuführen.

Die Geräte der Variante -3... werden mit folgender Werkseinstellung geliefert:

ISO SETUP:	Alarm 1/Alarm 2 (Ansprechwerte)	= 4 k $\Omega$ /1 k $\Omega$
ISO SETUP:	Arbeitsweise K1/K2	= Arbeitsstrombetrieb (N.O.)
ISO SETUP:	Memory	= off
ISO ADVANCED:	Netzableitkapazität	= 150 $\mu$ F
	Messprofil	= AMP
COM SETUP:	Busadresse	= 3 (Slave)

Bitte überprüfen Sie, ob die Werkseinstellung des ISOMETER®s den Anforderungen des zu überwachenden IT-Systems entspricht.

#### Ansprechwert $R_{an}$

Zur korrekten Einstellung des Ansprechwerts in k $\Omega$ , ist die Kenntnis des realen Isolationswiderstands der Anlage sinnvoll.



*Wenn ein überwachtes AC-System galvanisch gekoppelte Gleichstromkreise enthält, gilt:*

*Ein Isolationsfehler kann nur dann vertriehtig erfasst werden, wenn über die Gleichrichterventile ein Mindeststrom von 5...10 mA fließt.*

## 2. Funktion

### 2.1 Gerätemerkmale isoLR275

- ISOMETER® für IT-Wechselspannungssysteme mit galvanisch verbundenen Gleichrichtern oder Umrichtern und für IT-Gleichspannungssysteme (IT = ungeerdete Netze)
- Besonders geeignet für die Überwachung von Anlagen mit niederohmigem Isolationsniveau
- isoLR275 wird stets mit dem Ankoppelgerät AGH-LR betrieben
- Automatische Anpassung an die vorhandene Netzableitkapazität
- **AMPPLUS**-Messverfahren (Europäisches Patent: EP 0 654 673 B1)
- Messprofile für verschiedene Anforderungen auswählbar
- Zwei getrennt einstellbare Ansprechwert-Bereiche von je 0,2 k $\Omega$ ...100 k $\Omega$  (Alarm 1, Alarm 2)
- LC-Display, zweizeilig
- Automatischer Geräteselbsttest
- Historienspeicher mit Echtzeituhr zur Speicherung von Alarmmeldungen mit Datum und Uhrzeit
- BMS-Schnittstelle (Bender-Messgeräte-Schnittstelle) zum Datenaustausch mit anderen Bender-Komponenten (RS-485 galvanisch getrennt)
- Interne Trennung des ISOMETER®s (durch Steuersignal; Klemmen F1/F2) vom zu überwachenden IT-System (z. B. bei Kopplung mehrerer ISOMETER®)
- Stromausgang 0(4)...20 mA (galvanisch getrennt) analog zum gemessenen Isolationswert des Netzes

### 2.2 Gerätemerkmale AGH-LR

- Erforderliches Ankoppelgerät für ISOMETER® isoLR275, jedes AGH-LR ist speziell abgestimmt auf ein komplementäres isoLR275
- Nennspannungsbereich AC 0...793 V und DC 0...1100 V
- Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene

## 2.3 Produktbeschreibung

Das ISOMETER<sup>®</sup> Typ isoLR275 überwacht in Verbindung mit dem Ankoppelgerät AGH-LR den Isolationswiderstand von IT-Systemen. Es ist universell in 3(N) AC-, AC/DC- und DC-Systemen einsetzbar. In AC-Systemen können auch umfangreiche gleichstromgespeiste Anlagenteile vorhanden sein (z. B. Stromrichter, Umrichter, thyristorgeregelte Gleichstromantriebe). Die Anpassung an die vorhandene Netzableitkapazität erfolgt automatisch.

Zur Anpassung des Nennspannungsbereichs ist stets das mitgelieferte Ankoppelgerät AGH-LR zu verwenden.



*Beide Geräte, isoLR275 und AGH-LR, bilden ein aufeinander abgeglichenes Paar. Das jeweils erforderliche Kombigerät ist auf dem Geräte-Aufkleber über die Seriennummer identifizierbar.*



*Im Reparaturfall sind beide Geräte einzuschicken, um die hohe Messgenauigkeit beizubehalten. Andernfalls verringert sich die Messgenauigkeit!*

Das isoLR275 kann mit anderen Busteilnehmern gemeinsam am BMS-Bus betrieben werden.

## 2.4 Funktionsbeschreibung

Das ISOMETER<sup>®</sup> isoLR275 wird zwischen der ungeerdeten Stromversorgung (IT-System) und dem Schutzleiter (PE) unter Verwendung des Ankoppelgeräts AGH-LR angeschlossen.

Die Einstellung der Ansprechwerte und sonstiger Funktionsparameter erfolgt über die Bedientasten. Die Parameter werden dabei auf dem LC-Display angezeigt und nach Abschluss der Einstellung in einem nichtflüchtigen Speicher (EEPROM) gespeichert.

Dem überwachten IT-System wird eine Microcontroller-gesteuerte pulsförmige Messwechselspannung überlagert (**AMP<sup>PLUS</sup>**-Messverfahren = Europäisches Patent: EP 0 654 673 B1)

Der Messpuls besteht aus positiven und negativen Pulsen gleicher Amplitude. Deren Periodendauer richtet sich nach den jeweiligen Ableitkapazitäten und den Isolationswiderständen des überwachten IT-Systems.

Ein Isolationsfehler zwischen IT-System und Erde schließt den Messkreis. Die Auswerteschaltung ermittelt den Isolationswiderstand, der nach der Messwerterfassungszeit auf dem LC-Display bzw. dem externen k $\Omega$ -Messinstrument angezeigt wird.

Die Messwert-Erfassungszeit ist abhängig vom eingestellten Messprofil, der Netzableitkapazität, dem Isolationswiderstand sowie eventuellen, netzbedingten Störungen. Netzableitkapazitäten beeinflussen die Messgenauigkeit nicht.

Bei Unterschreiten der eingestellten Ansprechwerte ALARM1/ALARM2 sprechen die zugehörigen Alarm-Relais an, die LEDs „ALARM1/2“ leuchten und das LC-Display zeigt den Messwert an (bei Isolationsfehlern im DC-System wird der fehlerbehaftete Netzleiter im LC-Display angezeigt). Sind die Klemmen R1/R2 gebrückt (externe „RESET“-Taste [Öffner] oder Drahtbrücke), wird die Fehlermeldung gespeichert. Durch Betätigung der „RESET“-Taste kann eine Isolations-Fehlermeldung zurückgesetzt werden, vorausgesetzt der aktuell angezeigte Isolationswiderstand liegt zum Zeitpunkt des Rücksetzens mindestens 25% und mindestens 1 k $\Omega$  über dem Ist-Ansprechwert. Die Fehlerspeicherung kann auch im Menü „ISO SETUP“ unter Memory: on/off eingestellt werden.

### 2.4.1 Messprofile

Der Messkreis des isoLR275 kann im Menü ISO ADVANCED/MEASURE an verschiedene Anforderungen angepasst werden:

DC	= Geeignet für reine AC-Netze
AMP	= Geeignet für Umrichter mit Frequenzen > 10Hz
AMP2	= Geeignet für Umrichter mit Frequenzen < 10Hz
AMP3	= Geeignet für Umrichter mit Frequenzen < 1Hz
AMP4	= Geeignet für Anlagen mit stark wechselnden DC-Anteilen

Siehe auch Tabelle der Messprofile ab [Seite 30](#).

### 2.4.2 Selbsttest

Ein Selbsttest kann manuell mit der TEST-Taste oder automatisch ausgeführt werden. Um eine hohe Messsicherheit zu gewährleisten, verfügt das ISOMETER<sup>®</sup> über umfangreiche Selbsttestfunktionen. Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung werden mit Hilfe der Selbsttestfunktionen alle internen Messfunktionen, die Komponenten der Ablaufsteuerung wie Daten- und Parameterspeicher sowie die Anschlüsse zur Erde überprüft. Der Fortschritt der Selbsttestfunktion wird auf dem LC-Display mit einer Balkengrafik dargestellt. Abhängig von den Bedingungen im überwachten IT-System ist der Selbsttest nach ca. 15...20 s beendet und das LC-Display zeigt für ca. 2 s die Meldung „Test ok!“. Danach wechselt das Gerät in den Standardbetrieb (Messmodus) und auf dem LC-Display wird nach Ablauf der Messerfassungszeit der aktuelle Messwert angezeigt.

Wird ein Geräte- oder Anschlussfehler festgestellt, erscheint auf dem LC-Display die Meldung „!Error!“, die Gerätefehler-LED leuchtet, Relais K2 (21-22-24) schaltet und die entsprechende Fehlermeldung (siehe Tabelle) wird angezeigt. In einem solchen Gerätefehlerfall wird periodisch nach ca. 1 Minute ein erneuter Selbsttest gestartet. Wird keine Fehlfunktion mehr festgestellt, wird die Fehlermeldung automatisch gelöscht, die Gerätefehler-LED erlischt.

Während des Betriebes kann ein Selbsttest durch Betätigen der TEST-Taste (intern oder extern) ausgelöst werden. Der Selbsttest kann auch automatisch durch die Einstellung im Menü „ISO ADVANCED: Autotest:“ zyklisch nach 1 Stunde oder nach 24 Stunden gestartet werden.

Die Alarm-Relais 1/2 schalten nur nach Start des Selbsttests durch Betätigung der „TEST“-Taste, d. h. bei einem automatischen Selbsttest schalten die Alarm-Relais nicht.

### Stromausgang für externes Messinstrument

Alarmmeldung	Beschreibung	Maßnahmen
Anschluss PE?	Keine niederohmige Verbindung der Klemme  und KE zur Erde (PE)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verdrahtung von Klemme  und KE zur Erde (PE) überprüfen</li> <li>2. „TEST“-Taste betätigen</li> <li>3. Versorgungsspannung aus- und einschalten</li> </ol>
Gerätefehler x	Interner Gerätefehler	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. „TEST“-Taste betätigen</li> <li>2. Versorgungsspannung aus- und einschalten</li> <li>3. Mit Bender in Verbindung setzen</li> </ol>



*Falls das Aus- und Einschalten der Versorgungsspannung aus betriebstechnischen Gründen nicht möglich ist, kann durch gleichzeitige Betätigung der Tasten „ESC“, „RESET“ und „MENU“ ein Zurücksetzen der Ablaufsteuerung durchgeführt werden.*

Beim isoLR275 ist der Stromausgang galvanisch getrennt ausgeführt gegen die Geräte-Elektronik und die RS-485-Schnittstelle.

Mit Hilfe des Menüs ISO SETUP, siehe Seite 28, kann zwischen den Ausgangsstrom-Bereichen 0...20 mA und 4...20 mA umgeschaltet werden. Zusätzlich kann der Skalenmittelpunkt 28kΩ oder 120kΩ, bezogen auf ein externes Messinstrument, gewählt werden.

#### 2.4.3 Echtzeituhr

Die Echtzeituhr dient den Funktionen Historienspeicher und automatischer Selbsttest als Zeitbasis. Zuerst muss im Menü „ISO ADVANCED“ die korrekte Zeit und das Datum eingestellt werden. Werden Zeit und Datum nicht eingestellt, blinkt im Standard-Display ein „C“ (Clock). Nach einem Ausfall der Versorgungsspannung erfolgt eine Pufferung der Uhr und des Datums für mindestens 30 Tage.

Ist im Menü ISO ADVANCED der 24 h-Selbsttest aktiviert, kann mit Hilfe des Menüs „TEST: 12:00“ eine Stunde für die Ausführung des Selbsttest eingestellt werden. Danach wird der Selbsttest automatisch einmal am Tag zur angegebenen Stunde gestartet. Wurde der 1h-Autotest ausgewählt, erfolgt der Selbsttest zu jeder vollen Stunde.

#### 2.4.4 Gekoppelte IT-Systeme

Für den Einsatz von ISOMETER<sup>®</sup> n in IT-Systemen gilt generell, dass nur ein aktives ISO-METER<sup>®</sup> in einem galvanisch miteinander verbundenen System angeschlossen sein darf. Werden IT-Systeme über Koppelschalter zusammengeschaltet, muss über eine Steuerung sicher gestellt werden, dass nicht benötigte ISOMETER<sup>®</sup> vom IT-System getrennt und inaktiv geschaltet werden. Sind IT-Systeme über Kapazitäten oder Dioden gekoppelt, kann dies auch zu einer Beeinflussung der Isolationsüberwachung führen, so dass auch hier eine zentrale Steuerung der verschiedenen ISOMETER<sup>®</sup> eingesetzt werden muss.

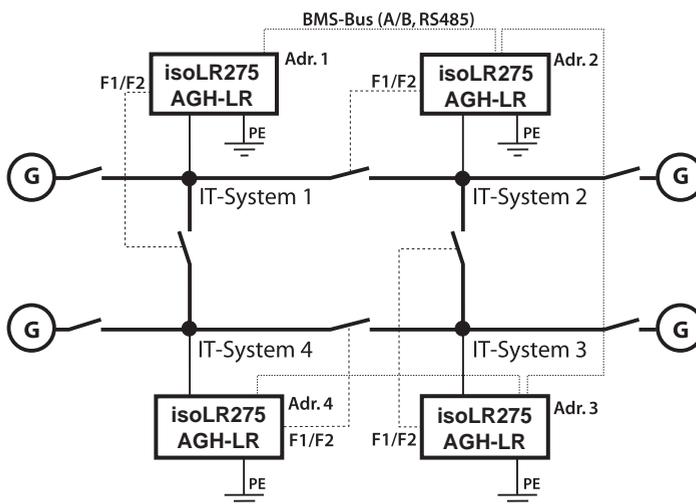
## 2.4.5 Funktionseingang F1/F2

Mit dem Funktionseingang F1/F2 kann das ISOMETER<sup>®</sup> vom IT-System getrennt und in einen STANDBY-Modus gesetzt und angekoppelt werden. Wird der Eingang F1/F2 gebrückt, werden die zum Ankoppelgerät führenden Anschlüsse AK1/AK2 über interne Koppelrelais abgeschaltet, die Messfunktion angehalten sowie auf dem Display die Meldung „STANDBY“ ausgegeben. Der zuletzt gemessene Isolationswiderstand wird ausgeblendet und statt dessen der Wert  $> 1 \text{ M}\Omega$  angezeigt. Des Weiteren geben die Alarmrelais und Alarm-LEDs keine Alarm-Meldungen mehr aus.

Nach der Öffnung des Funktionseingangs F1/F2 wird zuerst die Verbindung zum IT-System wieder hergestellt, danach beginnt ein komplett neuer Messzyklus für die Isolationsüberwachung.

Mit Hilfe dieser Funktion kann in gekoppelten IT-Systemen über die Hilfskontakte des jeweiligen Koppelschalters eine gezielte Abschaltung eines isoLR275 vorgenommen werden. Jeweils ein Koppelschalter in einer linienförmigen oder ringförmigen Anordnung kann ein nachfolgendes isoLR275 deaktivieren, so dass in dieser Anordnung sicher gestellt ist, dass jeweils nur ein ISOMETER<sup>®</sup> pro galvanisch verbundenem IT-System aktiv ist.

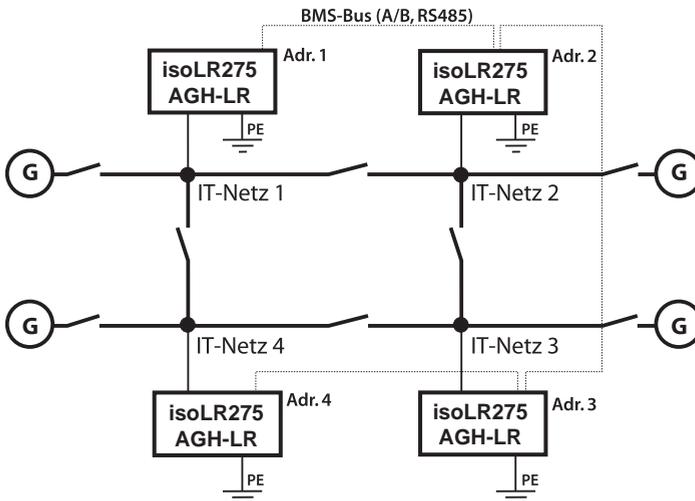
Sind bei einer ringförmigen Anordnung alle Koppelschalter geschlossen, würden theoretisch alle ISOMETER<sup>®</sup> deaktiviert. Um dies zu verhindern überwacht ein BMS-Master (BMS-Adr.1) den Zustand des Eingangs F1/F2 aller Slave-ISOMETER<sup>®</sup>. Sind alle Slave-ISOMETER<sup>®</sup> im STANDBY-Modus, bleibt die Isolationsüberwachungsfunktion des Master-ISOMETER<sup>®</sup>s grundsätzlich freigestellt, d.h., der Eingang F1/F2 des Masters ist für diesen Zustand ohne Funktion. Einzelheiten zeigt die folgende Grafik:



### 2.4.6 ISONet-Funktion (COM SETUP)

Um diese Funktion zu aktivieren, muss „ISONet=ON“ im Menü COM SETUP eingestellt werden. Bei dieser Funktion handelt es sich um eine Art Scanning-Funktion. Der BMS-Master, bei dem die ISONet-Funktion aktiviert wurde, steuert über den BMS-Bus die ISONet-Slave-Geräte. Hat ein ISOMETER® einen Messzyklus beendet, wird die Berechtigung zur Isolationsmessung von dem ISONet-Master an den nächsten Slave weitergegeben. Während ein ISOMETER® eine Messung durchführt, sind alle anderen ISOMETER® im STANDBY-Modus. Dadurch wird verhindert, dass es in gekoppelten IT-Systemen zu einer gegenseitigen Störung der einzelnen ISOMETER® kommt. Gegenüber der Lösung mit Koppelschaltern und Funktionseingang F1/F2 kommt es zu einer Verlängerung der Ansprechzeit, da keine kontinuierliche Messung erfolgt. Vorteil ist, dass keine Hilfskontakte eines Koppelschalters benötigt werden. Weiterhin bietet sich diese Lösung bei kapazitiv oder über Dioden gekoppelten IT-Systemen an.

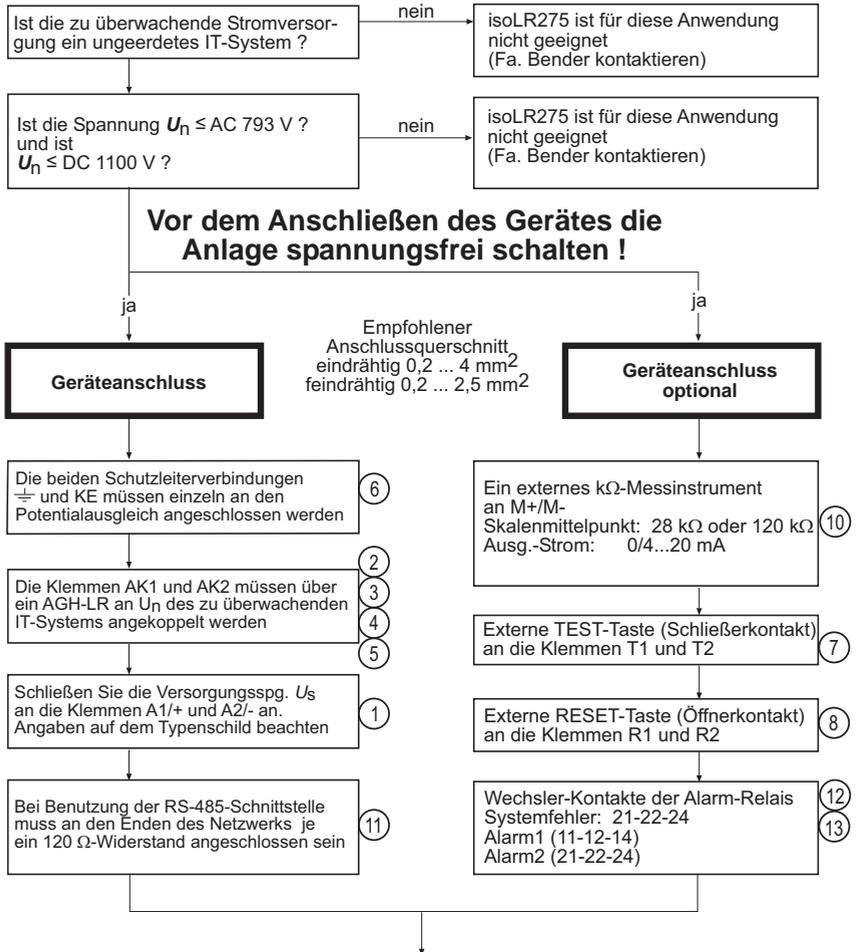
Ein ISONet-Slave prüft, ob ein Master im Netzwerk vorhanden ist. Wenn kein Master vorhanden ist wird auf dem Display die Fehlermeldung „ISONet Master?“ ausgegeben. Ist die ISONet Funktion aktiviert, wird der Funktionseingang F1/F2 abgeschaltet.



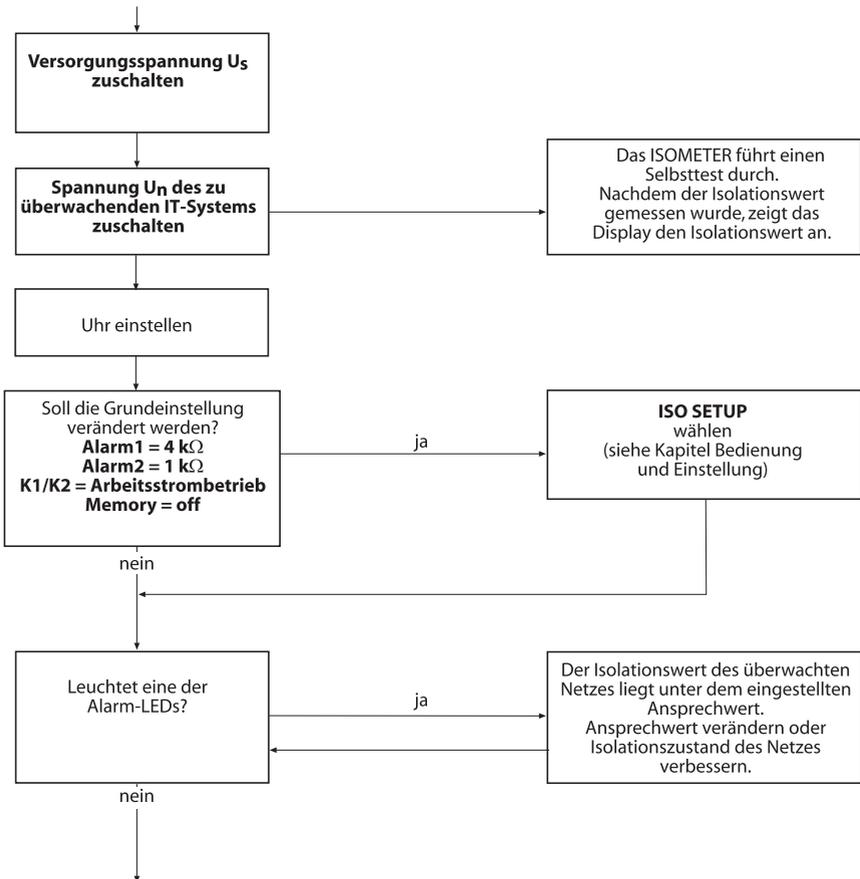
### 3. Inbetriebnahme-Schema

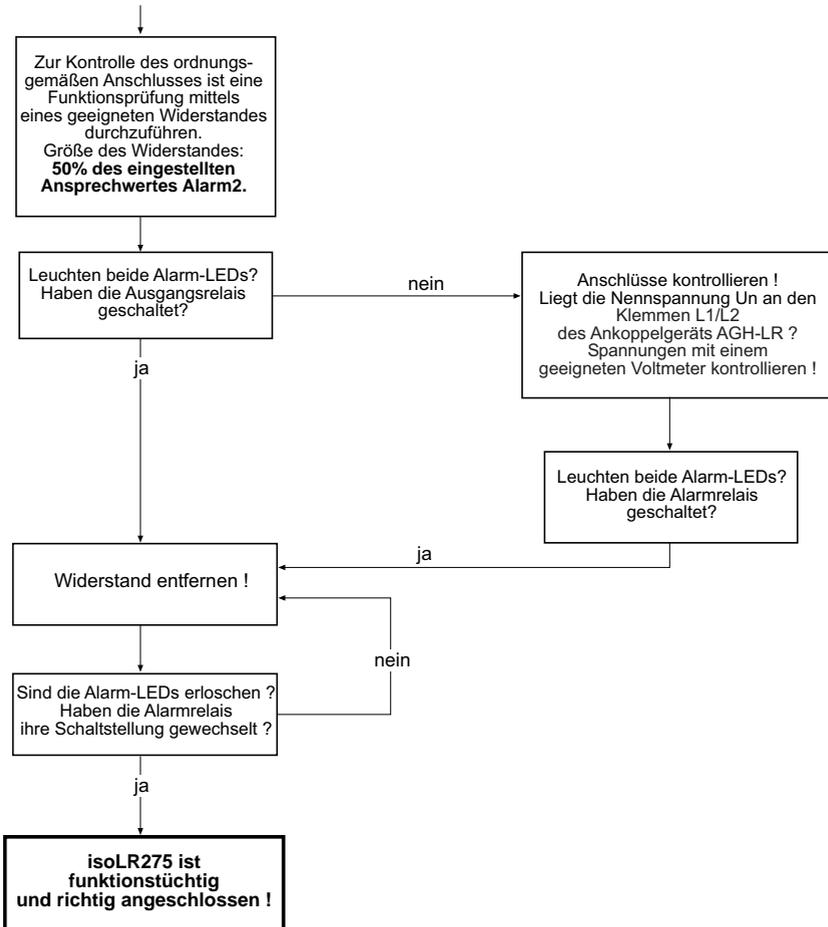
Eingekreiste Ziffern im Schema korrespondieren mit den Legenden-Ziffern im Anschlussbild.

#### Inbetriebnahme des ISOMETER®s (1)



**Inbetriebnahme des ISOMETER®s (2)**



**Inbetriebnahme des ISOMETER®s (3)**


## 4. Montage und Anschluss

### 4.1 Montage des isoLR275



*Montieren Sie das isoLR275 und das AGH-LR mit mindestens 30 mm Abstand zu allen benachbarten Geräten! Der Abstand ist in allen Richtungen zur Einhaltung der Temperaturgrenzen erforderlich. Die Verbindungsleitungen zwischen AGH-LR und isoLR275 dürfen maximal 0,5 m lang sein.*

Für UL-Anwendungen:

Hochspannungsankoppelgeräte AGH-PV müssen mit einem Mindestabstand von 30,8 mm zu allen benachbarten nicht isolierten geerdeten und spannungsführenden Komponenten sowie den Metallwänden des Schaltschranks montiert werden.

### 4.2 Anschlussbild

Die Klemmen A1/+ und A2/- sind an die Versorgungsspannung gemäß DIN VDE 0100-430 anzuschließen, d.h. die Zuleitung ist mit Schutzeinrichtungen zum Schutz bei Kurzschluss zu versehen (Empfehlung: Schmelzsicherung 6 A).

Für UL- und CSA-Applikationen sind 5-A-Vorsicherungen zwingend zu verwenden.

Für die Ankopplung der Klemmen L1/L2 des AGH-LR an das zu überwachende IT-System kann entsprechend DIN VDE 0100-430 auf Schutzeinrichtungen zum Schutz bei Kurzschluss verzichtet werden, wenn die Leitung oder das Kabel so ausgeführt ist, dass die Gefahr eines Kurzschlusses auf ein Mindestmaß beschränkt ist. (Empfehlung: kurz- und erdschlussfeste Verlegung).

Mit einer externen „TEST“-Taste oder einer externen „RESET“-Taste darf nur ein ISOMETER® angesteuert werden. Eine galvanische Parallelschaltung mehrerer „TEST“- oder „RESET“-Eingänge für Sammelprüfungen von ISOMETER® n ist nicht erlaubt.

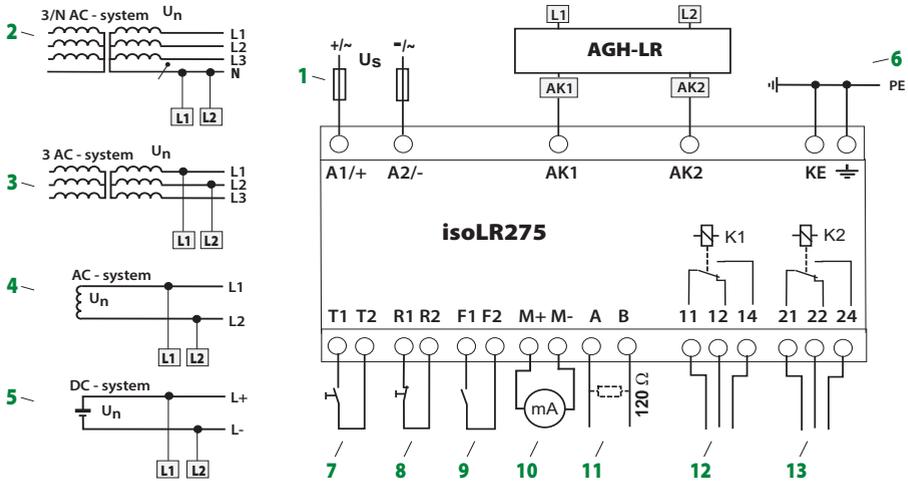


*Für UL-Anwendungen:*

*Nur 60 °C/75 °C-Kupferleitungen verwenden!*

*Anzugsmoment isoPV: 0,6...0,8 Nm/AGH-PV: 0,5 Nm*

## Anschlüsse und Schaltbild



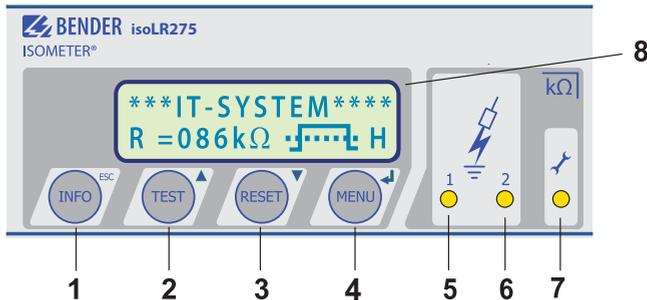
### Legende

1	Versorgungsspannung $U_S$ (siehe Typenschild) über Schmelzsicherung 6 A; Für UL- und CSA-Applikationen sind 5-A-Vorsicherungen zwingend zu verwenden	*8	Externe „RESET“-Taste (Öffner oder Drahtbrücke), bei offenen Klemmen wird keine Fehlermeldung gespeichert
2, 3	Anschluss an das zu überwachende 3 AC-System: Klemmen L1, L2 mit Neutral-Leiter N oder Klemmen L1, L2 mit Leiter L1, L2 verbinden	*9	STANDBY mit Hilfe des Funktionseingangs F1, F2: keine Isolationsfehlermessung bei geschlossenem Kontakt; Trennung vom IT-System
4	Anschluss an das zu überwachende AC-System: Klemmen L1, L2 mit Leiter L1, L2 verbinden	10	Stromausgang, galvanisch getrennt: 0...20 mA oder 4...20 mA
5	Anschluss an das zu überwachende DC-System: Klemme L1 mit Leiter L+, Klemme L2 mit Leiter L- verbinden	11	Serielle Schnittstelle RS-485 (Terminierung mittels 120 $\Omega$ -Widerstand)
6	Getrennter Anschluss von $\text{PE}$ und KE an PE	12	Alarm-Relais 1; verfügbare Wechslerkontakte
*7	Externe „TEST“-Taste (Schließer)	13	Alarm-Relais 2 (Gerätefehler-Relais); verfügbare Wechslerkontakte

\* Die Klemmenpaare 7, 8 und 9 müssen galvanisch getrennt verdrahtet werden und dürfen keine Verbindung zu PE haben!

## 5. Bedienung und Einstellung

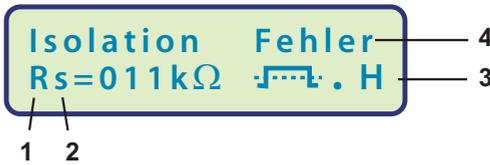
### 5.1 Bedienelemente und Anzeigen



1	„INFO“-Taste: Abfragen von Standardinformation / „ESC“-Taste: Zurück (Menü-Funktion), Bestätigung Parameteränderung
2	„TEST“-Taste: Selbsttest aufrufen/ Aufwärts-Taste: Parameteränderung, im Menü aufwärts bewegen
3	„RESET“-Taste: Löschen gespeicherter Isolationsfehler-Alarme Abwärts-Taste: Parameteränderung, im Menü abwärts bewegen
4	„MENU“-Taste: Aufruf Menüsystem Eingabe-Taste: Bestätigung Parameteränderung
5	Alarm-LED 1 leuchtet: Isolationsfehler, erste Warnschwelle erreicht
6	Alarm-LED 2 leuchtet: Isolationsfehler, zweite Warnschwelle erreicht
7	Gerätefehler-LED leuchtet: isoLR275 ist fehlerhaft
8	Zweizeiliges Display für Standard- und Menü-Betrieb

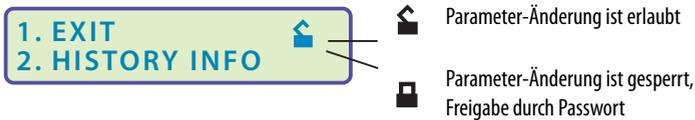
Die Bedienelemente werden auf den Folgeseiten detailliert erläutert.

### 5.1.1 Display im Standard-Betrieb



1	Anzeige des Isolationswiderstands in kΩ
2	Zusätzlicher Hinweis zum Isolationswiderstand: „+“= Isolationsfehler an L+ „-“= Isolationsfehler an L- „s“= neue Messung hat begonnen
3	= Polarität des Messpulses, = gültiger BMS-Busverkehr, H = neuer Eintrag im Historienspeicher C = blinkend, wenn Uhr einzustellen ist
4	Meldungen: - Isolation Fehler - Anschluss PE? - Gerätefehler x - *****STAND BY*****

### 5.1.2 Display im Menü-Betrieb



### 5.1.3 Bedientasten

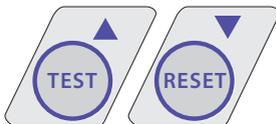
Die Bedientasten sind mit Doppelfunktionen belegt. Neben der durch eine Kreisfläche gekennzeichneten Grundfunktion, ermöglichen alle Tasten das Navigieren im Menü.



Durch das Betätigen der INFO-Taste können folgende Informationen abgefragt werden ohne das Menü aufzurufen:

- Gerätename, Firmware-Version
- Ansprechwerte Alarm1 und Alarm2
- Ableitkapazität  $C_e$  (Anzeige nur bei Isolationswerten  $> 20 \text{ k}\Omega$ ), bei Nutzung von AMP3 und AMP4 keine Messung möglich
- Setup Status (Die Bedeutung der Status-Nummer kann aus der Statustabelle auf Seite 50 entnommen werden)
- COM-Setup (eigene Busadresse)

Die oben genannten Informationen sollten im Problemfall notiert werden und bei Rückfragen an Fa. Bender vorliegen.



Mit der „TEST“-Taste wird die Selbsttestfunktion des ISOMETER<sup>®</sup>s gestartet.

Mit der „RESET“-Taste werden im ISOMETER<sup>®</sup> gespeicherte Isolationsfehler-Alarme zurückgesetzt.

Die Speicher-Funktion ist nur verfügbar, wenn zuvor der Fehlerspeicher im Menü ISO-Setup eingeschaltet wurde oder die Klemmen R1/R2 gebrückt waren. Außerdem lässt sich der Fehlerspeicher des ISOMETER<sup>®</sup>s nur dann zurücksetzen, wenn der gemessene Isolationswert mindestens 25 % und mindestens  $1 \text{ k}\Omega$  höher liegt, als der eingestellte Ansprechwert.



Das Menüsystem wird durch Betätigen der „MENU“-Taste aufgerufen.

Zur Steuerung im Menüsystem werden die Pfeil-Tasten, die Eingabe-Taste, sowie die „ESC“-Taste benutzt:



Aufwärts-Taste:  
Aufwärts bewegen im Menü, Vergrößern eines Parameters



**Abwärts-Taste:**  
Abwärts bewegen im Menü, Verkleinern eines Parameters



**EINGABE-Taste**  
Auswahl eines Menüpunktes oder Unter-Menüpunkts,  
Bestätigung und Speicherung einer Parameteränderung mit Rück-  
sprung zum zugehörigen Unter-Menüpunkt  
oder Sprung zum nächsten Eingabefeld.



**„ESC“-Taste:**  
Rücksprung zur übergeordneten Menüebene.

Wird das Menü nicht beendet, schaltet das Gerät nach ca. 5 Minuten  
wieder in den Standard-Betrieb.

In den nachfolgenden Menü-Diagrammen werden zwecks übersichtlicherer Darstel-  
lung für EINGABE, Aufwärts/Abwärts und „ESC“ nur die folgenden Symbole verwendet:



## 5.2 Menüstruktur und Menübetrieb

### Umschalten in den Menü-Betrieb

Durch Betätigen der Taste „MENU“ gelangt man vom Standard-Betrieb in den Menü-Betrieb und befindet sich sofort im Hauptmenü. Aus diesem kann in verschiedene Untermenüs verzweigt werden.

#### 5.2.1 Navigieren im Menü

Mit Hilfe der Aufwärts/Abwärts-Tasten wählt man den gewünschten Menüpunkt aus. Die Auswahl wird durch einen blinkenden Cursor angezeigt. Durch Betätigen der EINGABE-Taste wird das zum Menüpunkt gehörende Untermenü aufgerufen.

Auch in den Untermenüs werden die gewünschten Parameter mit den Aufwärts/Abwärts-Tasten ausgewählt. Durch Betätigen der EINGABE-Taste wird der Cursor zum Änderungsfeld bewegt.

Befindet man sich am Ende einer Menüliste wird dies durch das Zeichen „Pfeil nach oben“ angezeigt.

#### 5.2.2 Ändern der Parameter

Bei aktiviertem Passwortschutz, im Display symbolisiert durch das Zeichen „Schloss verriegelt“ , ist zuerst das gültige Passwort einzugeben, bevor eine Änderung der Parameter mit Hilfe der Aufwärts/Abwärts-Tasten möglich ist. Durch die einmalige korrekte Eingabe des Passwortes ist die Änderung aller Parameter möglich, solange das Menü nicht verlassen wird.

Eine Parameteränderung wirkt sich in der Regel sofort auf die Mess- und Alarmfunktionen aus. Die Speicherung eines geänderten Parameters in einem nichtflüchtigen Speicher erfolgt nach Rücksprung ins Untermenü (Blinkender Cursor in Spalte 1) durch Betätigung der EINGABE- oder „ESC“-Taste.

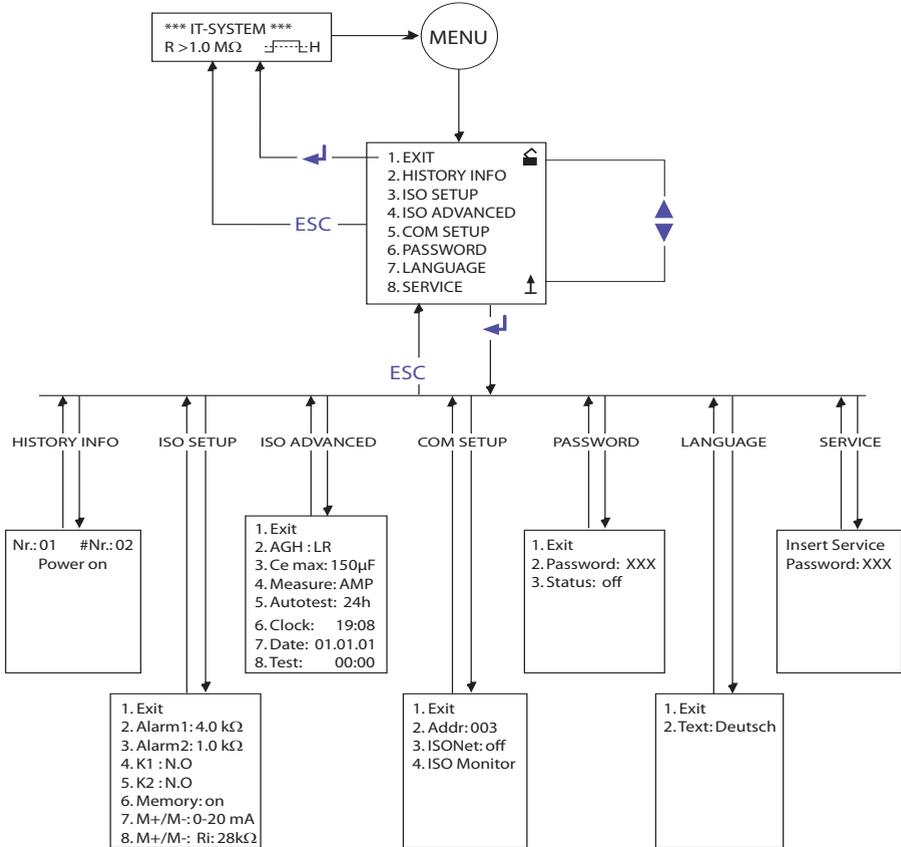
Während der Menüeingabe arbeiten im Hintergrund alle Mess- und Alarmfunktionen unverändert weiter.

#### 5.2.3 Vom Menü- in den Standard-Betrieb wechseln

Mit Hilfe der „ESC“-Taste ist ein schneller Wechsel vom Menübetrieb in den Standard-Betrieb möglich. Hierdurch wird die Auswahl des Menüpunktes „EXIT“ gesparrt.

Befindet man sich im Haupt- oder einem Untermenü und betätigt keine Taste, so erfolgt nach ca. 5 Minuten die automatische Umschaltung vom Menü- in den Standard-Betrieb.

### 5.2.4 Diagramm Menüstruktur



### 5.3 Menü HISTORY INFO

In der Datenbank des Historienspeichers können 99 Ereignisse mit Datum und Uhrzeit gespeichert werden. Die Datenbank ist als Ringspeicher ausgeführt, d. h. der älteste Eintrag wird überschrieben. Die Daten werden in einen nichtflüchtigen Speicher geschrieben und sind somit auch gegen Spannungsausfall geschützt.

Datensatz	Ereignis	Anzeige im Display
1	Speisespannung einschalten	Power On
2	Kleinster gemessener Isolationswert	Rmin
3...99	Ansprechwert Alarm 1 ausgelöst	● Alarm1
3...99	Ansprechwert Alarm 1 gelöscht	○ Alarm1
3...99	Ansprechwert Alarm 2 ausgelöst	● Alarm2
3...99	Ansprechwert Alarm 2 gelöscht	○ Alarm2
3...99	Anschlussfehler Netz ausgelöst	● Anschluss Netz?
3...99	Anschlussfehler Netz gelöscht	○ Anschluss Netz?
3...99	Anschlussfehler PE ausgelöst	● Anschluss PE?
3...99	Anschlussfehler PE gelöscht	○ Anschluss PE?
3...99	Gerätefehler ausgelöst	● Gerätefehler
3...99	Gerätefehler gelöscht	○ Gerätefehler
3...99	System Reset (Watchdog)	System Reset

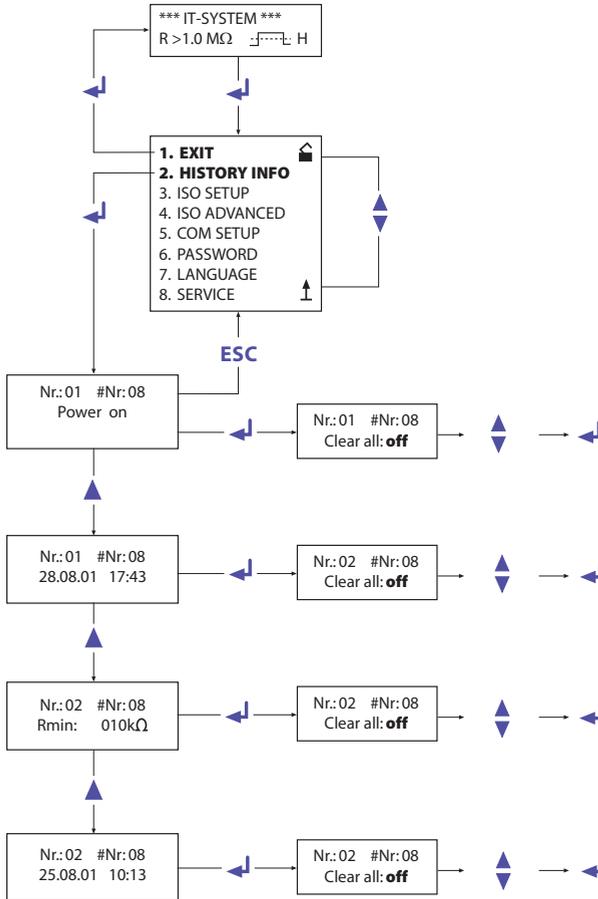


*Damit die Ereignisse mit dem aktuellen Datum und der Uhrzeit gespeichert werden, muss zuvor die Echtzeituhr im Menü ISO ADVANCED eingestellt werden (siehe „Diagramm ISO ADVANCED“ auf Seite 33).*

Die Abfrage der Daten erfolgt über den Menüpunkt „HISTORY INFO“. Dabei wird mit den Aufwärts/Abwärts-Tasten die Datensatznummer verändert, mit der EINGABE-Taste kann man zwischen der Datensatznummer und dem Menüpunkt zum Löschen des Historienspeichers („Clear all:on“) wechseln und mit der „ESC“-Taste den Menüpunkt wieder verlassen.

Ein neuer Eintrag im Historienspeicher wird bei Standard-Betrieb des Displays durch ein „H“ signalisiert. Das „H“ wird erst gelöscht, wenn der Menüpunkt HISTORY INFO aufgerufen wurde.

### 5.3.1 Diagramm HISTORY INFO



## 5.4 Menü ISO SETUP - ISOMETER®-Grundfunktionen

Mit diesem Menüpunkt werden die Alarm-Meldungen Alarm1 und Alarm2 (Vorwarnung und Hauptmeldung), die Arbeitsweise der Alarm-Relais K1 und K2 (N.O = Arbeitsstromschaltung, N.C = Ruhestromschaltung), die Fehlerspeicherung und die Auswahl aus zwei Wertebereichen des Stromausgangs eingestellt.

### Für UL-Anwendungen:

Um das korrekte Funktionieren der Relaisausgänge sicherzustellen, ist periodisch ein manueller Selbsttest durchzuführen, bei dem die Relais umschalten (Werkseinstellung).

### 5.4.1 Ansprechwerte Alarm1 und Alarm2

Die Alarmwerte Alarm1 und Alarm2 werden jeweils mit den Aufwärts/Abwärts-Tasten eingestellt und durch Betätigen der Eingabe-Taste gespeichert.

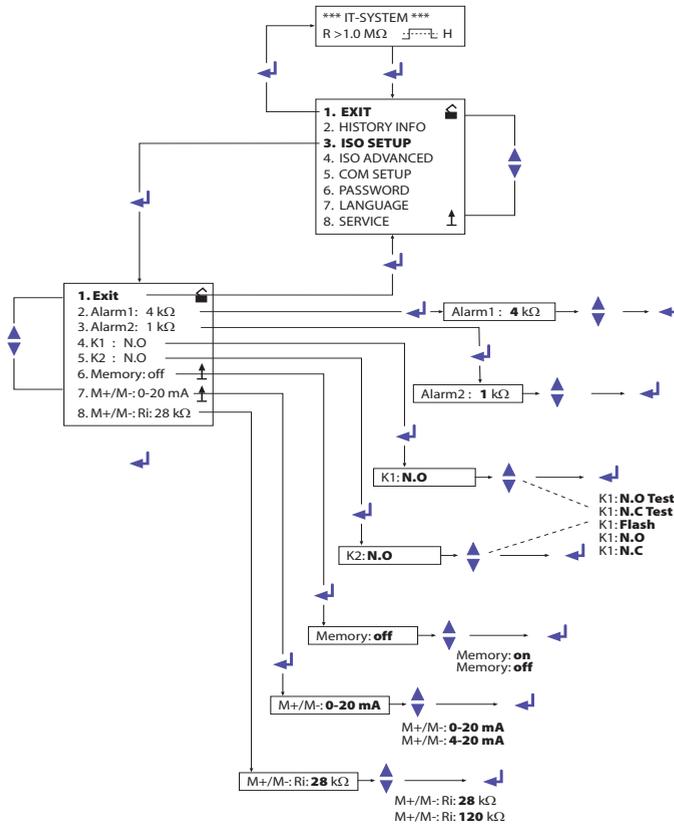
### 5.4.2 Arbeitsweise der Alarm-Relais

Die Werkseinstellung von K1/K2 ist N.O Test, d. h. Arbeitsstrom-Betrieb. Der Zusatz „Test“ weist darauf hin, dass diese Einstellung die Alarm-Relais während eines manuellen Selbsttests umschaltet.

Dürfen die Alarm-Relais bei einem manuellen Selbsttest aus irgendwelchen Gründen nicht umschalten, sind die Einstellungen N.C oder N.O zu wählen.

- K1: N.C Test = Ruhestromschaltung Kontakte 11-12-14, mit Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb angezogen)
- K1: N.O Test = Arbeitsstromschaltung Kontakte 11-12-14, mit Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb nicht angezogen)
- K1: N.C = Ruhestromschaltung Kontakte 11-12-14, ohne Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb angezogen)
- K1: N.O = Arbeitsstromschaltung Kontakte 11-12-14, ohne Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb nicht angezogen)
- K1: Flash = Blinkfunktion-Kontakte 11-12-14  
(das Alarm-Relais und die LED blinken bei einer Alarm-Meldung mit ca. 0,5 Hz)
- K2: N.C Test = Ruhestromschaltung Kontakte 21-22-24, mit Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb angezogen)
- K2: N.O Test = Arbeitsstromschaltung Kontakte 21-22-24, mit Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb nicht angezogen)
- K2 : N.C = Ruhestromschaltung Kontakte 21-22-24, ohne Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb angezogen)
- K2 : N.O = Arbeitsstromschaltung Kontakte 21-22-24, ohne Relaistest  
(das Alarm-Relais ist im Normalbetrieb nicht angezogen)
- K2 : Flash = Blinkfunktion-Kontakte 21-22-24  
(das Alarm-Relais und die LED blinken bei einer Alarm-Meldung mit ca. 0,5 Hz)

## Diagramm ISO SETUP



Während des automatischen Selbsttests werden die Alarm-Relais nicht umgeschaltet.



Bei Defekt des Isometer<sup>®</sup>s wird das Relais K2 automatisch als Gerätefehler-Relais aktiviert.

### 5.4.3 Memory-Einstellung (on/off)

- Memory: on = Fehlerspeicherung ist eingeschaltet  
 Nach Beseitigung der Fehlerursache muss das Gerät mit der „RESET“-Taste zurückgesetzt werden
- Memory: off = Fehlerspeicherung ausgeschaltet (Werkseinstellung)

#### 5.4.4 Stromausgang für externe Messinstrumente

Werkseinstellung: 0...20 mA

Der Stromausgang des isoLR275 kann über den Menüpunkt „M+/M-:“ auf „0...20 mA“ oder „4...20 mA“ eingestellt werden. Die maximale Bürde beträgt 500 Ω.

#### 5.4.5 Skalenmittelpunkt

Werkseinstellung = 28 kΩ

Zwischen zwei Skalenmittelpunkten kann im Menü ISO SETUP über den Menü-punkt „8. M+/M- Ri:“ ausgewählt werden.

8. M+/M- Ri: 28 kΩ = Skalenmitte  $R_{Sk} = 28 \text{ k}\Omega$  (Werkseinstellung)

8. M+/M- Ri: 120 kΩ = Skalenmitte  $R_{Sk} = 120 \text{ k}\Omega$  (Kompatibel zu IRDH275...-4...)

Die Funktion des Stromausgangs ist abhängig vom gewählten  $R_{Sk}$ .

##### Funktion 0...20 mA:

$R_F$  = Isolationsfehler, I = Strom  
in mA

$$R_F = \frac{20 \text{ mA} \times R_{Sk}}{I} - R_{Sk}$$

##### Funktion 4...20 mA:

$R_F$  = Isolationsfehler, I = Strom in mA

$$R_F = \frac{16 \text{ mA} \times R_{Sk}}{I - 4 \text{ mA}} - R_{Sk}$$

Die zugehörigen Kennlinien sind ab Seite 48 zu finden.

#### Für UL-Anwendungen

Das Signal des Analogausgangs an sich ist kein „sicherer Alarm“ im Sinne der UL1998.

Um den analogen Ausgang als „sicheren Alarm“ nutzen zu können, muss:

- der Relaisausgang (mindestens K1 oder K2) zusätzlich genutzt werden, um Redundanz zu gewährleisten

ODER

- beide, Relaisausgang und Analogausgang müssen während des zyklischen Selbsttests ausgewertet werden, um die ordnungsgemäße Funktion des Analogausgangs sicherzustellen.

## 5.5 Menü ISO ADVANCED - Erweiterte Funktionen

### 5.5.1 Externes Ankoppelgerät (AGH: LR)

Das isoLR275 ist stets in Kombination mit dem Ankoppelgerät AGH-LR zu verwenden. Die Menüeinstellung AGH:LR ist fest vorgegeben. Weitere Einstellungen sind in der aktuellen Software-Variante nicht möglich.

### 5.5.2 Netzableitkapazität anpassen (Cemax: 150 $\mu$ F)

Hiermit kann das ISOMETER<sup>®</sup> an die max. Netzableitkapazität angepasst werden (max. 500  $\mu$ F). Zur Dauer der Ansprechzeit beachten Sie bitte die Tabelle Messprofile im folgenden Kapitel.

Werkseinstellung =150  $\mu$ F

### 5.5.3 Messverfahren auf verschiedene Profile umschalten (Measure: AMP4)

In IT-Systemen, deren Spannung betriebsbedingt mit niedriger Frequenz variiert wird, richtet sich die Ansprechzeit  $t_{an}$  nach den im Betrieb zwischen Netz und Erde niedrigsten auftretenden Frequenzen.

Typisch ist dies bei Umrichter-netzen mit niederfrequenten Regelvorgängen und Gleichstrommotoren mit niederfrequenten Stellvorgängen.

Um die Qualität der Isolationsmessungen in den verschiedenen Applikationen zu erhöhen und Fehlmessungen zu vermeiden, lassen sich spezielle Messprofile auswählen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ansprechzeiten in Abhängigkeit von der ausgewählten maximalen Ableitkapazität dargestellt. Zusätzlich ist das einzustellende Profil der jeweiligen Applikation gegenübergestellt.



*Bitte beachten Sie, dass bei Nutzung der Profile AMP3 oder AMP4 keine Kapazitätsmessung möglich ist. Folglich wird bei Abfrage der aktuellen Ableitkapazität mittels INFO-Taste kein Ergebnis angezeigt.*

		Einstellung Parameter $C_{e\max}$	
		150 $\mu$ F	500 $\mu$ F
Profil	Beschreibung	Anspruchzeit $t_{an}$ (IEC 61557-8) $R_{an} = 1k\Omega$ $C_e = 1\mu F$	Anspruchzeit $t_{an}$ $R_{an} = 1k\Omega$ $C_e = 200\mu F$
DC	Standard-Messverfahren mit Messgleichspannung für <b>reine AC-Systeme</b>	< 3s	DC-Verfahren zulässig nur für $C_e < 10\mu F$
AMP	Standard-Messverfahren mit Pulsmessverfahren für <b>AC/DC-Systeme mit Netzfrequenzen &gt; 10Hz</b> (Werkseinstellung)	< 16s	< 40s
AMP2	Optimiertes Messverfahren mit Pulsmessverfahren für <b>AC/DC-Systeme mit Netzfrequenzen &lt; 10Hz</b>	< 30s	< 50s
AMP3	Optimiertes Messverfahren für <b>AC/DC-Systeme mit Netzfrequenzen &lt; 1Hz</b>	< 140s	< 140s
AMP4	Optimiertes Messverfahren für <b>Anlagen mit stark wechselnden DC-Anteilen</b>	< 370s	< 400s

#### 5.5.4 Wiederholzeit des automatischen Selbsttests (Autotest: 24h)

Die Wiederholzeit kann auf 1 Stunde bzw. auf 24 Stunden eingestellt oder auch deaktiviert werden.

Werkseinstellung = 24 h

#### 5.5.5 Echtzeituhr einstellen (Clock)

Die Zeiteinstellung dient als Zeitbasis für den Historienspeicher sowie den automatischen Selbsttest. Bei Ausfall der Versorgungsspannung läuft die eingestellte Echtzeituhr noch ca. 30 Tage. Wird das Gerät zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingeschaltet, blinkt im Display ein "C" und die Uhr ist neu zu stellen.

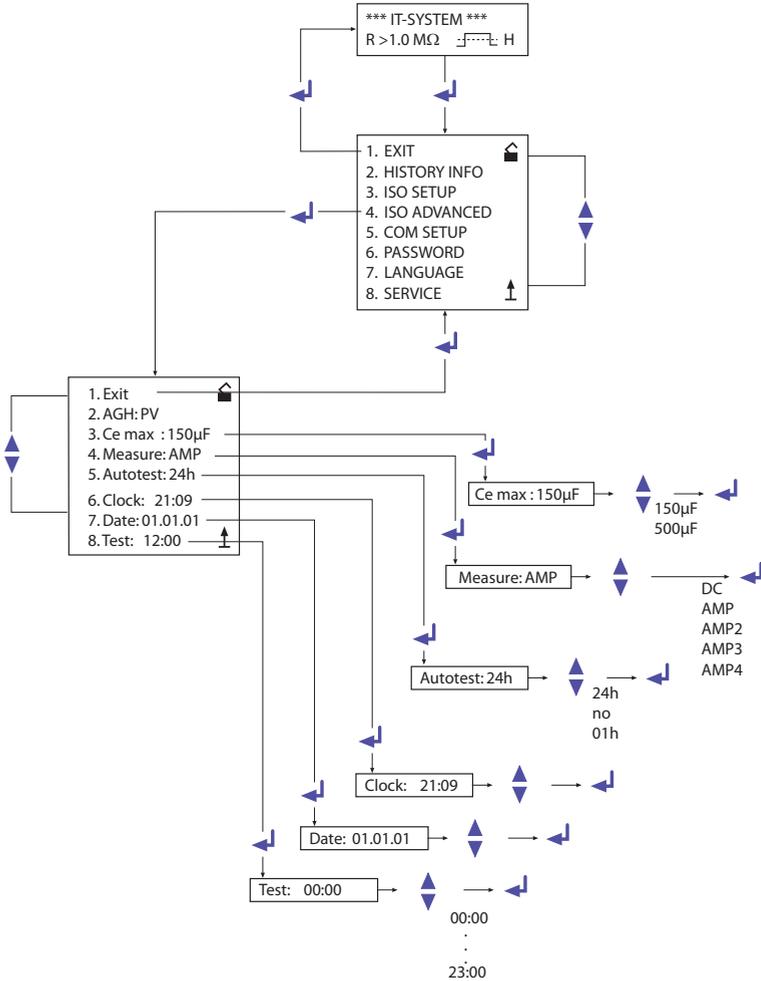
#### 5.5.6 Datum einstellen (Date)

Ebenso wie die Uhrzeit wird das Datum für den Historienspeicher benötigt. Bei Ausfall der Versorgungsspannung wird auch das Datum ca. 30 Tage in seiner Funktion nicht beeinträchtigt. Ist das Gerät länger abgeschaltet, müssen die Echtzeituhr und das Datum neu eingestellt werden.

### 5.5.7 Startzeit des automatischen Selbsttests (Test)

Ist im Unter-Menü ISO ADVANCED der 24 h-Selbsttest aktiviert, kann mit Hilfe des Menüpunkts „TEST: 12:00“ ein Zeitpunkt für die Ausführung des Selbsttest eingestellt werden. Danach wird der Selbsttest automatisch einmal am Tag zur angegebenen Zeit gestartet. Wurde der 1 h-Autotest ausgewählt, erfolgt der Selbsttest jeweils zur vollen Stunde.

### 5.5.8 Diagramm ISO ADVANCED



## 5.6 Menü COM SETUP - BMS-Schnittstelle

### 5.6.1 Busadresse „Addr:“

Mit Hilfe dieses Menüpunktes wird die BMS-Busadresse des isoLR275 eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass keine Busadresse doppelt vergeben wird.

Werkseitig ist Adresse 3 eingestellt, hierdurch arbeitet das Gerät als Slave.



*Werden mehrere isoLR275 an einem BMS-Bus betrieben, müssen die Adressen der weiteren ISOMETER® unbedingt fortlaufend eingestellt werden, da es nur ein Gerät mit Master-Funktion geben darf.*

### 5.6.2 ISONet Funktion

Die Funktion ISONet wird im Menü COM SETUP unter ISONet = ON eingestellt. Bei allen im System befindlichen ISOMETER® n muss die ISONet-Funktion „ON“ geschaltet werden. Der BMS-Master, bei dem die ISONet-Funktion aktiviert wurde, steuert über den BMS-Bus die ISONet-Slave-Geräte. Hat ein ISOMETER® einen Messzyklus beendet, wird die Berechtigung zur Isolationsmessung von dem ISONet-Master an den nächsten Slave weitergegeben. Während ein ISOMETER® eine Messung durchführt, sind alle anderen ISOMETER® im STANDBY-Modus.

### 5.6.3 ISO-Monitor

Mit dieser Funktion ist es möglich, von allen busfähigen ISOMETER® n im BMS-Netzwerk, deren aktuell gemessenen Isolationswert sowie evtl. vorhandene Meldungen abzufragen. Nach Auswahl der Busadresse werden die Informationen, die das selektierte Gerät gespeichert hat, auf dem Display angezeigt. Die Monitoranzeige ist ähnlich wie die Standardanzeige aufgebaut, statt des Messpulses wird aber die ausgewählte Busadresse angezeigt. Ohne Tastenbetätigung wird die Monitoranzeige nach 5 Minuten wieder auf die Standardanzeige des isoLR275 umgeschaltet.

Stehen keine Informationen des ausgewählten ISOMETER® s zur Verfügung, wird die Meldung „!!!!NO DATA!!!!“ angezeigt.

Informationen werden gesucht:

<<BUS SCANNING>>  
R=                   ADR:02

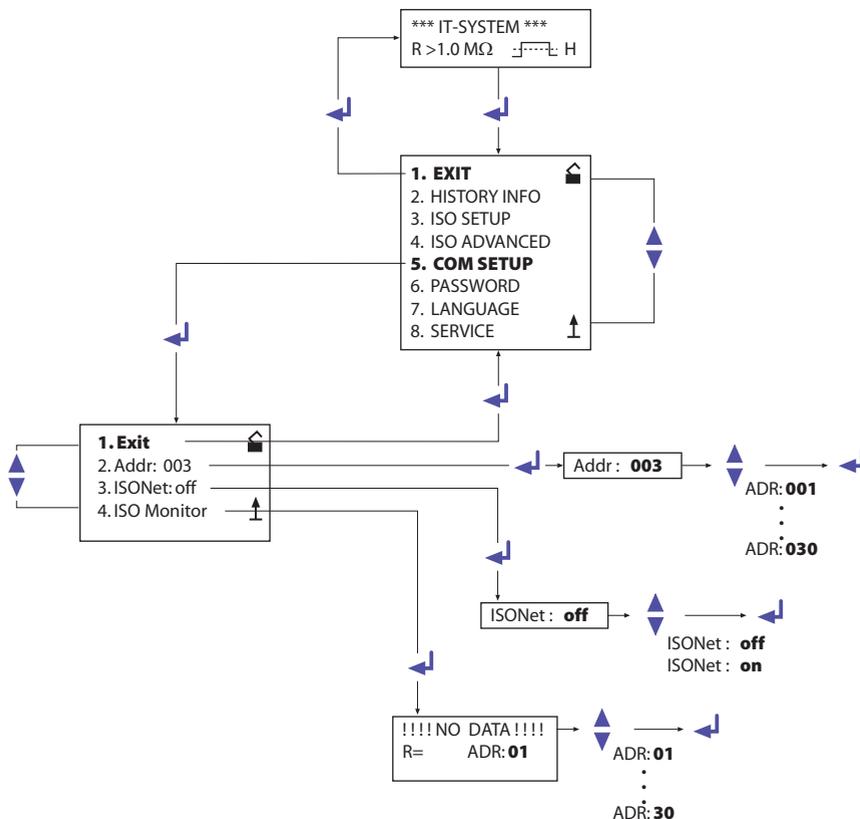
Keine Daten gefunden:

!!!!NO DATA!!!!  
R=                   ADR:02

Aktuelle Daten-Adresse 03:

Isolation Fehler  
R= 010KΩ   ADR:03

### 5.6.4 Diagramm COM SETUP



## 5.7 Menü PASSWORD

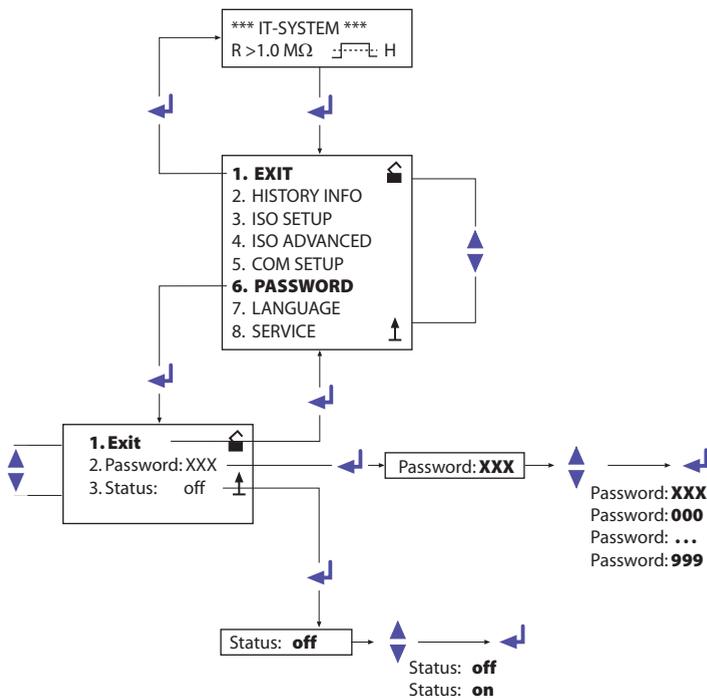
### 5.7.1 Passwort einstellen und aktivieren

Mit diesem Menüpunkt kann eine „Password“-Abfrage aktiviert werden. Damit kann das ISOMETER<sup>®</sup> gegen unbefugte Änderungen der Einstellungen geschützt werden.

Mit den AUFWÄRTS/ABWÄRTS-Tasten kann man das gewünschte Passwort (Menüpunkt „2. Password: xxx“) einstellen und mit der EINGABE-Taste den Vorgang abschließen.

Aktiviert wird das Passwort im Menüpunkt „3. Status: on“ durch die EINGABE-Taste. In der Werkseinstellung ist das Passwort deaktiviert „3. Status: off“.

### 5.7.2 Diagramm PASSWORD

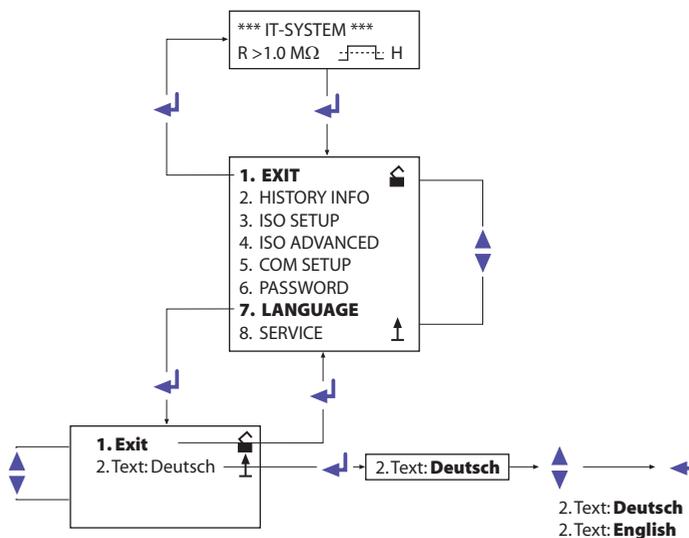


## 5.8 Menü LANGUAGE (Sprache)

### 5.8.1 Einstellung der Sprache

Mit Hilfe des Menüpunkts „Language“ können die Fehlermeldungen des ISOMETER®s auf verschiedene Sprachen eingestellt werden. Zur Auswahl stehen Deutsch oder Englisch. Das Geräte-Menü wird von der Sprach-Einstellung nicht berührt.

### 5.8.2 Diagramm Language (Sprache)



## 5.9 Menü SERVICE

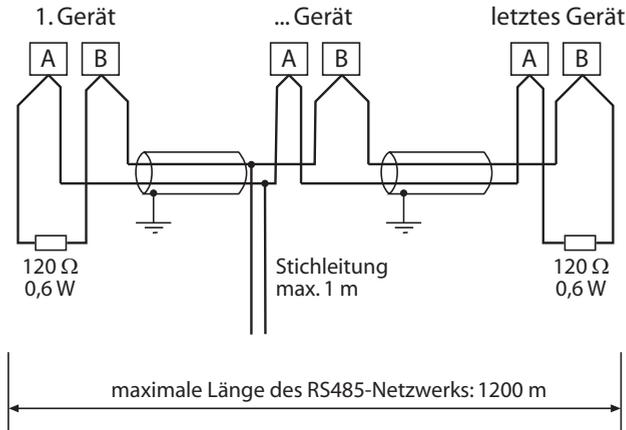
Dieser Menüpunkt ist für das BENDER-Servicepersonal vorgesehen und durch ein Passwort gegen irrtümliche Falscheinstellungen gesichert. Er dient bei einem eventuell auftretenden Fehler des Gerätes der schnellen und fachgerechten Fehlerbeseitigung.

## 6. Serielle Schnittstelle

### 6.1 RS-485-Schnittstelle mit BMS-Protokoll

Die von Geräteelektronik und Stromausgang galvanisch getrennte RS-485-Schnittstelle dient als physikalisches Übertragungsmedium für das BMS-Busprotokoll. Wenn mehrere isoLR275 oder andere busfähige Geräte über den BMS-Bus zu einem Netzwerk verbunden werden, muss der BMS-Bus an seinen beiden Enden mit Abschlusswiderständen von jeweils  $120\ \Omega$  terminiert werden.

Ein nicht terminiertes RS-485-Netzwerk kann instabil werden und Fehlfunktionen erzeugen. Es dürfen nur das erste und das letzte Gerät in der Linie terminiert werden. Dazwischen liegende Geräte dürfen nicht mit  $120\ \Omega$  beschaltet werden. Enthält das Netzwerk Stichleitungen, so werden diese nicht terminiert. Die Länge der Stichleitungen ist auf max. 1 m beschränkt.

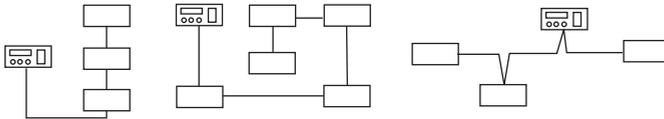


## 6.2 Topologie RS-485-Netzwerk

Die optimale Topologie für ein RS-485-Netzwerk ist eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung. Dabei ist Gerät 1 mit Gerät 2, Gerät 2 mit Gerät 3, Gerät 3 mit Gerät n usw. verbunden („Daisy chain“-Verbindung). Das RS-485-Netzwerk stellt eine unverzweigte, kontinuierliche Strecke dar.

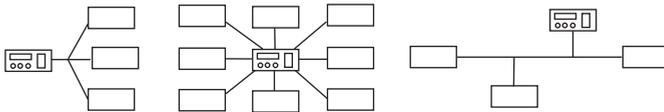
### 6.2.1 Richtige Verlegung

Drei Beispiele für eine richtige Verlegung:



### 6.2.2 Falsche Verlegung

Drei Beispiele für eine falsche Verlegung:



### 6.2.3 Verdrahtung

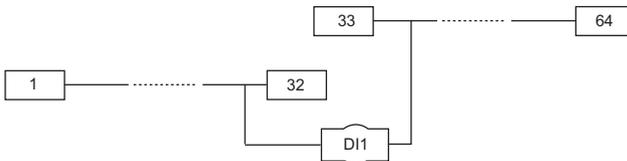
Für die Verdrahtung des RS-485-Netzwerks wird folgende Leitung empfohlen:

Geschirmte Leitung, Ader-Durchmesser  $\geq 0,6$  mm

(z. B. J-Y(St)Y 2x0,6), Schirm einseitig an Erde (PE).

Anschluss an die Klemmen A und B.

Die maximale Bus-Teilnehmerzahl ist auf 32 Geräte beschränkt. Sollen weitere Geräte angeschlossen werden, hält Bender hierfür den Schnittstellenverstärker DI1 bereit.



## 6.3 BMS-Protokoll

Dieses Protokoll ist wesentlicher Bestandteil der Bender-Messgeräte-Schnittstelle (BMS-Bus-Protokoll). Die Datenübertragung erfolgt mit ASCII-Zeichen.

Die Schnittstellendaten sind:

- Baudrate:9600 Baud
- Übertragung:1 Startbit, 7 Datenbits, 1 Paritätsbit, 1 Stoppbit (1, 7, E, 1)
- Parität:gerade (even)
- Checksumme:Summe aller übertragenen Bytes = 0 (ohne CR und LF)

Das BMS-Bus-Protokoll arbeitet nach dem MASTER-SLAVE-Prinzip. Das bedeutet, dass ein Gerät als MASTER fungiert, während alle anderen Busteilnehmer SLAVES sind. Wichtig ist, dass in jedem Netzwerk nur ein MASTER vorhanden sein darf. Alle Busteilnehmer identifizieren sich untereinander über eine eindeutige Adresse. Der MASTER fragt zyklisch alle anderen Geräte des Busses ab, wartet auf deren Antwort und führt dann entsprechende Befehle aus. Die MASTER-Funktion muss einem isoLR275 durch Auswahl der Busadresse 1 zugewiesen werden.

### 6.3.1 BMS-Master

Ein Master kann alle Alarm- und Betriebsmeldungen von einem Slave abfragen.

Mit der Einstellung Busadresse = 1, arbeitet das isoLR275 als BMS-Master, d. h. über den BMS-Bus werden zyklisch alle Adressen zwischen 1 und 150 nach Alarm- und Betriebsmeldungen abgefragt. Bekommt der Master von 5 aufeinander folgenden Adressen keine Antwort, beginnt der Abfragezyklus wieder von vorn. Werden inkorrekte Antworten eines Slaves erkannt, gibt der Master die Fehlermeldung „Stoerung RS485“ aus.

Stoerung RS485  
Rs=011k $\Omega$   . H

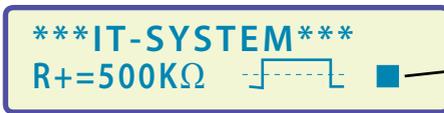
Folgende Fehlerursachen könnten vorliegen:

- Adressen doppelt vergeben
- Ein zweiter Master befindet sich im BMS-Bus
- Störsignale auf den Busleitungen
- Defektes Gerät ist am Bus angeschlossen
- Terminierungswiderstände nicht eingeschaltet

### 6.3.2 BMS-Slave

Die Werkseinstellung aller isoLR275 ist Slave-Betrieb (Adresse 3). In einem BMS-Netzwerk muss für jeden Slave eine eigene Adresse zwischen 2...30 eingestellt werden. Es dürfen bei der Adressvergabe keine Lücken von mehr als 5 aufeinander folgenden unbesetzten Adressen entstehen, damit alle Slaves von einem Master abgefragt werden. Beim isoLR275 ist eine BMS-Adresse von 1...30 einstellbar. Bei der Adressvergabe müssen auch andere am BMS-Bus angeschlossene Geräte z. B. EDS4xx berücksichtigt werden.

Der korrekte Empfang von BMS-Daten kann auf dem Display anhand eines blinkenden Punktes rechts von der Messpulsanzeige kontrolliert werden.



Blinkender Punkt:  
BMS-Daten empfangen

Erscheint kein blinkender Punkt könnten folgende Fehlerursachen vorliegen:

- Kein Master im Netzwerk vorhanden
- Mehr als ein Master im Netzwerk vorhanden
- RS-485-Schnittstelle (Klemmen A/B) nicht angeschlossen oder vertauscht

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Alarmmeldungen und die Zuordnung der Meldung bei Ausgabe über Display und Melde- und Prüfkombination, z. B. MK800.

Meldung	Kanal	Bemerkung
Isolation Fehler	1	Isolationswiderstand < Einstellwert Alarm 1
Isolation Fehler	2	Isolationswiderstand < Einstellwert Alarm 2
Anschluss Netz	3	Anschlussfehler L1/L2 gegen IT-System
Anschluss PE	4	Anschlussfehler  /KE gegen Schutzleiter
Gerätefehler	5	Interner Gerätefehler

Im Bereitschafts-Betrieb (Stand-by: F1/F2) steht die BMS-Funktion uneingeschränkt zur Verfügung

### 6.3.3 Inbetriebnahme RS-485-Netzwerk mit BMS-Protokoll

- Die Klemmen A und B aller Netzwerkteilnehmer jeweils linienförmig miteinander verbinden
- Am Anfang und Ende des RS-485-Netzwerks Terminierungswiderstände einschalten oder bei Geräten ohne Terminierungsschalter, die sich am Busende befinden, 120  $\Omega$ -Widerstand an die Klemmen A und B anschließen
- Versorgungsspannung einschalten
- Ein isoLR275 als Master bestimmen und Adresse 1 einstellen
- Adressen (2...30) fortlaufend an allen weiteren isoLR275 sowie anderen Busteilnehmern einstellen (siehe nachfolgende Tabelle)
- Kontrolle ob an allen Geräten ein blinkender Punkt erscheint (BMS-Befehle werden empfangen)
- Mit Hilfe des Menüpunkts COM SETUP können über den „ISO-Monitor“ Isolationswerte von ISOMETER<sup>®</sup>n abgefragt werden. Die Adresse des ISOMETER<sup>®</sup>s muss zuvor eingegeben werden.

#### BMS-Bus-Adressbereiche (interner Bus)

Adressen*	Gerät	Bemerkung
0		Es gibt kein Gerät mit der Adresse 0!. Informationen, die an die Adresse 0 gesendet werden, gelten für alle an die Schnittstellen angeschlossenen Geräte (Broadcast)
1...30	IRDH275B/375B/575; isoPV, isoLR275	Isolationsüberwachungsgeräte
1...30	FTC4...	Protokollumsetzer
1...90	COM460IP	Protokollumsetzer
1...90	EDS46.../49...	Isolationsfehlersuchgeräte (Lokalisierung)
1...150	MK800	Melde- und Prüfkombination
111...119	PGH47...	Prüfstromgenerator
121...150	PGH47...E	Prüfstromgenerator



*\* Bei Vergabe der Adressen dürfen in den jeweiligen Bereichen (1...30, 31...60, 61...90, 111...119 und 121...151) keine Lücken > 5 bestehen.*

## 7. Technische Daten isoLR275 mit AGH-LR

### 7.1 Tabellarische Daten isoLR275

Die mit \*\* gekennzeichneten Angaben sind Absolutwerte.

()\* = Werkseinstellung

#### Isolationskoordination nach IEC 60664-1 / IEC 60664-3

Bemessungsspannung für isoLR275-3 .....	AC 250 V
Bemessungs-Stoßspannung/Verschmutzungsgrad .....	6 kV/III
Sichere Trennung (verstärkte Isolation) zwischen .....	
.....(A1/+, A2/-) - (11,12, 14, 21, 22, 24) - (AK1, AK2, KE, PE, T1, T2, R1, R2, F1, F2, M+, M-, A, B)	
Spannungsprüfung nach IEC 61010-1 .....	3,536 kV
Bemessungsspannung .....	AC 250 V
Bemessungs-Stoßspannung/Verschmutzungsgrad .....	4 kV/III
Basisisolierung zwischen: .....	(11, 12, 14) - (21, 22, 24)
Spannungsprüfung nach IEC 61010-1 .....	2,21 kV

#### Spannungsbereiche

Netzennspannung $U_n$ .....	über AGH-LR
isoLR275-335:	
Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	AC 88...264 V**
Frequenzbereich $U_s$ .....	42...460 Hz
Eigenverbrauch .....	$\leq 21,5$ VA
Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	DC 77...286 V**
Eigenverbrauch .....	$\leq 5,5$ VA
isoLR275-327:	
Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	AC 19,2...55 V**
Frequenzbereich $U_s$ .....	42...460 Hz
Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	DC 19,2...72 V**
Eigenverbrauch .....	$\leq 6$ VA
Für UL-Anwendungen	
Netzennspannung $U_n$ .....	über AGH-LR
isoLR275-335:	
Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	AC 88...250 V
Frequenzbereich $U_s$ .....	42...460 Hz
Eigenverbrauch .....	$\leq 21,5$ VA
Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	DC 80...250 V
Eigenverbrauch .....	$\leq 5,5$ VA

isoLR275-327:

Versorgungsspannung $U_s$ (siehe auch Gerätetypenschild) .....	DC 24...65 V
Eigenverbrauch .....	$\leq 6$ VA

### Ansprechwerte

Ansprechwert $R_{an1}$ .....	0,2...100 k $\Omega$
Werkseinstellung $R_{an1}$ (Alarm1) .....	4 k $\Omega$
Ansprechwert $R_{an2}$ .....	0,2...100 k $\Omega$
Werkseinstellung $R_{an2}$ (Alarm2) .....	1 k $\Omega$
Ansprechunsicherheit (7 k $\Omega$ ...100 k $\Omega$ ) (nach IEC 61557-8).....	$\pm 15$ %
Ansprechunsicherheit (0,2 k $\Omega$ ...7 k $\Omega$ ) .....	$\pm 1$ k $\Omega$
Ansprechzeit $t_{an}$ .....	siehe Tabelle ab Seite 30
Hysterese .....	25 %, $\pm 1$ k $\Omega$

### Messkreis

Messspannung $U_m$ (Spitzenwert).....	$\pm 50$ V
Messstrom $I_m$ (bei $R_F = 0 \Omega$ ) .....	$\leq 1,5$ mA
Innenwiderstand DC $R_i$ .....	$\geq 35$ k $\Omega$
Impedanz $Z_i$ bei 50 Hz .....	$\geq 35$ k $\Omega$
Zulässige Fremdgleichspannung $U_{fg}$ .....	$\leq$ DC 1100 V
Zulässige Netzableitkapazität $C_e$ .....	$\leq 500$ $\mu$ F (150 $\mu$ F)*

### Anzeigen

Anzeige, beleuchtet.....	zweizeiliges Display
Zeichen (Anzahl/Höhe).....	2 x 16/4 mm
Anzeigebereich Messwert.....	0,2 k $\Omega$ ...1 M $\Omega$
Betriebsmessunsicherheit .....	$\pm 15$ %, $\pm 1$ k $\Omega$

### Ausgänge/Eingänge

„TEST“-/„RESET“-Taste .....	intern/extern
Leitungslänge „TEST“-/„RESET“-Taste extern.....	$\leq 10$ m
Stromausgang (Bürde).....	0/4...20 mA ( $\leq 500 \Omega$ )
Genauigkeit Stromausgang, bezogen auf den angezeigten Wert (1 k $\Omega$ ...100 k $\Omega$ ) .....	$\pm 15$ %, $\pm 1$ k $\Omega$

### Serielle Schnittstelle

Schnittstelle/Protokoll .....	RS-485/BMS
Anschluss .....	Klemmen A/B
Leitungslänge .....	$\leq 1200$ m
Geschirmte Leitung (Schirm einseitig an PE) .....	2-adrig, $\geq 0,6$ mm <sup>2</sup> , z. B. J-Y(St)Y 2 x 0,6
Abschlusswiderstand .....	120 $\Omega$ (0,5 W)
Geräteadresse, BMS-Bus .....	1...30 (3)*

## Schaltglieder

Schaltglieder .....	2 Wechsler: K1 (Alarm 1), K2 (Alarm 2, Gerätefehler)
Arbeitsweise K1, K2 (Alarm 1/Alarm 2) .....	Ruhestrom n.c./Arbeitsstrom n.o. (Arbeitsstrom n.o.)*
Kontaktaten nach IEC 60947-5-1:	
Gebrauchskategorie .....	AC 13 AC 14 DC-12 DC-12 DC-12
Bemessungsbetriebsspannung .....	230 V 230 V 24 V 110 V 220 V
Bemessungsbetriebsstrom .....	5 A 3 A 1 A 0,2 A 0,1 A
Minimale Kontaktbelastbarkeit .....	1 mA bei AC/DC $\geq$ 10 V

## Umwelt/EMV

EMV .....	
nicht für Haushalt und Kleingewerbe geeignet .....	IEC 61326-2-4 Ed. 1.0
Arbeitstemperatur .....	-25 °C . . . +65 °C
Klimaklassen nach IEC 60721:	
Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3) .....	3K23 (mit Betauung und Eisbildung)
Transport (IEC 60721-3-2) .....	2K11 (mit Betauung und Eisbildung)
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1) .....	1K22 (mit Betauung und Eisbildung)
Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721:	
Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3) .....	
bei Schraubmontage mit Zubehör B990056 .....	3M12
bei Montage auf Hutschiene .....	3M11
Transport (IEC 60721-3-2) .....	2M4
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1) .....	1M12

## Anschluss

Anschlussart .....	Schraubklemmen
Anschluss, starr/flexibel .....	0,2 . . . 4 mm <sup>2</sup> /0,2 . . . 2,5 mm <sup>2</sup>
Anschluss, flexibel mit Aderendhülse, ohne/mit Kunststoffhülse .....	0,25 . . . 2,5 mm <sup>2</sup>
Anzugsmoment .....	0,5 Nm
Leitergrößen (AWG) .....	24 . . . 12
Länge der Verbindungsleitung zwischen isoLR275 und AGH-LR .....	$\leq$ 0,5 m
Sonstiges	
Betriebsart .....	Dauerbetrieb
Einbaulage .....	orientiert an Display
Abstand zu benachbarten Geräten .....	$\geq$ 30 mm
Schutzart, Einbauten (DIN EN 60529) .....	IP30
Schutzart, Klemmen (DIN EN 60529) .....	IP20
Gehäusetyp .....	X112, halogenfrei
Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene .....	DIN EN 60715/IEC 60715
Schraubbefestigung mittels Halterung (siehe Seite 51) .....	2 x M4
Entflammbarkeitsklasse .....	UL94 V-0
Software-Version .....	D369 V2.1
Gewicht .....	< 510 g

## 7.2 Tabellarische Daten AGH-LR

### Isolationskoordination nach IEC 60664-1

Bemessungsspannung .....	AC 800 V
Bemessungsstoßspannung/Verschmutzungsgrad .....	8 kV/3

### Spannungsbereiche

Netzennspannung $U_n$ .....	AC, 3(N)AC 0...793 V, DC 0...1100 V
Nennfrequenz $f_n$ .....	DC, 10...460 Hz
Max. Wechselfspannung $U_{\sim}$ im Frequenzbereich $f_n = 0,1...10$ Hz: .....	$U_{\sim \max} = 110 \text{ V/Hz} * f_n$

### Umwelt/EMV

EMV .....	IEC 61326-2-4 Ed. 1.0
Arbeitstemperatur .....	-25 °C...+65 °C
Klimaklassen nach IEC 60721:	
Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3) .....	3K23 (mit Betauung und Eisbildung)
Transport (IEC 60721-3-2) .....	2K11 (mit Betauung und Eisbildung)
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1) .....	1K22 (mit Betauung und Eisbildung)
Mechanische Beanspruchung nach IEC 60721:	
Ortsfester Einsatz (IEC 60721-3-3) .....	3M12
Transport (IEC 60721-3-2) .....	2M4
Langzeitlagerung (IEC 60721-3-1) .....	1M12

### Anschluss

Anschlussart .....	Schraubklemmen
Anschluss, starr/flexibel .....	0,2...4 mm <sup>2</sup> /0,2...2,5 mm <sup>2</sup>
Anschluss, flexibel mit Aderendhülse, ohne/mit Kunststoffhülse .....	0,25...2,5 mm <sup>2</sup>
Anzugsmoment .....	0,5 Nm
Leitergrößen (AWG) .....	24...12
Länge der Verbindungsleitung zwischen isoLR275 und AGH-LR .....	≤ 0,5 m
Sonstiges	
Betriebsart .....	Dauerbetrieb
Einbaulage .....	Kühlschlitze müssen senkrecht durchlüftet werden!
Abstand zu benachbarten Geräten .....	≥ 30 mm
Schutzart, Einbauten (DIN EN 60529) .....	IP30
Schutzart, Klemmen (DIN EN 60529) .....	IP20
Gehäusetyp .....	X200, halogenfrei
Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene .....	DIN EN 60715/IEC 60715
Schraubbefestigung .....	2 x M4
Entflammbarkeitsklasse .....	UL94 V-0
Gewicht .....	< 230 g

### 7.3 Normen, Zulassungen und Zertifizierungen

Das ISOMETER<sup>®</sup> wurde unter Beachtung folgender Normen entwickelt:

- DIN EN 61557-8 (VDE 0413-8)
- IEC 61557-8 + Corrigendum
- IEC 61326-2-4
- DIN EN 60664-1 (VDE 0110-1)
- DIN EN 60664-3 (VDE 0110-3)

Änderungen vorbehalten! Die angegebenen Normen berücksichtigen die bis zum 03.2021 gültige Ausgabe, sofern nicht anders angegeben.



### 7.4 Bestellangaben

Typ	Nennspannung $U_n$	Versorgungsspannung $U_s$	Art.-Nr.
isoLR275-327 + AGH-LR-3 bestehend aus: isoLR275-327 AGH-LR	3(N)AC 0...793 V DC 0...1100 V --- ---	AC 19,2...55 V 42...460 Hz DC 19,2...72 V --- ---	B91065702W  B91065700W B98039022W
isoLR275-335 + AGH-LR bestehend aus: isoLR275-335 AGH-LR-3	3(N) AC 0...793 V DC 0...1100 V --- ---	AC 88...264 V DC 77...286 V --- ---	B91065703W  B91065701W B98039022W

Achtung, die Geräte isoLR275 mit AGH-LR werden im Set geliefert!

Zubehör für Schraubbefestigung Bestell-Nr.: B990056

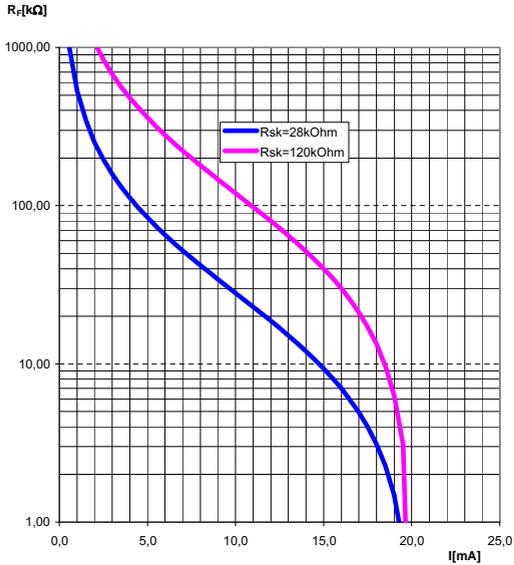
### 7.5 Modifikationsaufkleber

Dieses Feld ist nur beklebt, falls Änderungen gegenüber der Standardausführung des ISOMETER<sup>®</sup>s vorgenommen wurden.



## 7.6 Kennlinien

### Stromausgang 0...20 mA



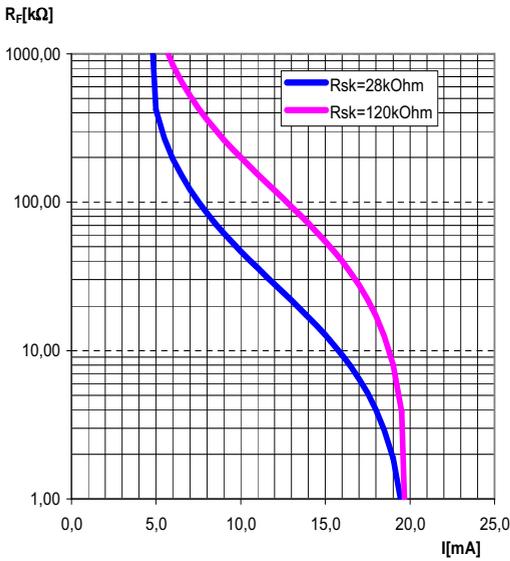
$$R_F = \frac{20 \text{ mA} \times R_{Sk}}{I} - R_{Sk}$$

$R_F$  = Isolationsfehler in k $\Omega$

$R_{Sk}$  = Skalenmitte in k $\Omega$

$I$  = Stromausgang in mA

### Stromausgang 4...20 mA



$$R_F = \frac{16 \text{ mA} \times R_{Sk}}{I - 4 \text{ mA}} - R_{Sk}$$

$R_F$  = Isolationsfehler in  $k\Omega$

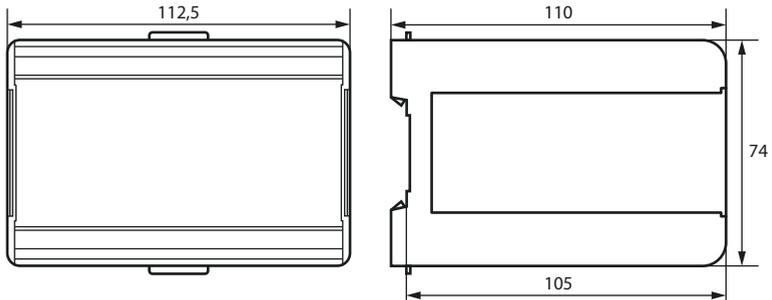
$R_{Sk}$  = Skalenmitte in  $k\Omega$

$I$  = Stromausgang in mA

## Statusnummer

Ziffern- position von links	Wert der jeweiligen Ziffer				
	0 =	1 =	2 =	3 =	4 =
1	K1: Arbeitsstrom Test	K1: Ruhestrom Test	K1: Blinkfunktion	K1: Arbeitsstrom	K1: Ruhestrom
2	K2: Arbeitsstrom Test	K2: Ruhestrom Test	K2: Blinkfunktion	K2: Arbeitsstrom	K2: Ruhestrom
3		AK AGH-LR			
4	Cemax 1 µF **	Cemax 10 µF **	Cemax 150 µF	Cemax 500 µF	
5					
6	Selbsttest alle 24 Stunden	Selbsttest jede Stunde	kein periodischer Selbsttest		
7	Sprache Deutsch	Sprache Englisch			
8	Passwortschutz nicht aktiviert	Passwortschutz aktiviert			
9	DC-Messverfahren	AMP-Messverfahren	AMP2-Messverfahren	AMP3-Messverfahren	AMP4-Messverfahren
10	max. Filterfrequenz 0,1Hz **	max. Filterfrequenz 1Hz **	max. Filterfrequenz 10Hz **	max. Filterfrequenz 50Hz **	
11	min. Filterfrequenz 0,1Hz **	min. Filterfrequenz 1Hz **	min. Filterfrequenz 10Hz **	min. Filterfrequenz 50Hz **	
12	BMS Modus **	Isodata **	Testdaten **		
13	Busadr. 10er-Stelle IRDH275				Wert: 5 ... 9
14	Busadr. 1er-Stelle IRDH275				Wert: 5 ... 9
15	Pulsanzahl 2-9 **				Wert: 5 ... 9
** Die mit Doppelstern dargestellten Parameter sind über den Menüpunkt Service einstellbar ! Dazu ist die Eingabe des Passworts erforderlich !					

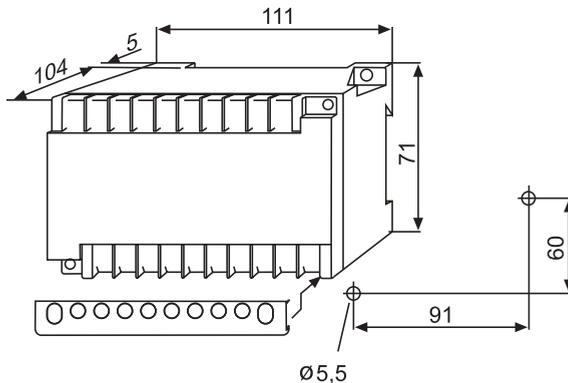
**Gehäusemaßbild isoLR275**



Alle Maße in mm

- Schnellbefestigung auf Hutprofilschiene nach DIN EN 60715/IEC 60715 oder
- Schraub-Befestigung mittels einzuschiebender trapezförmiger Halterung Bestell-Nr.: B990056

**Gehäusemaßbild AGH-LR**



Darstellung mit Klemmabdeckung - Alle Maße in mm



## INDEX

### A

- Abschlusswiderstand 38
- AGH-LR, Merkmale 8
- Alarm
  - LED 1 19
  - LED 2 19
  - meldungen 11, 41
- Anschlussplan Isometer 18
- Ansprechwerte Alarm1 und Alarm2 einstellen 27
- Ansprechzeit 30
- Arbeitsweise Alarm-Relais einstellen 27
- Automatischer Selbsttest, Einstellung 31

### B

- Bedienelemente und Anzeigen
  - isoLR275 19
- Bender-Messgeräte-Schnittstelle (BMS) 40
- Bestellangaben 51
- Blinkender Punkt 41
- BMS-Adressen 42
- BMS-Master 40
- BMS-Slave 41
- Busadresse für isoLR275 vergeben 34

### D

- Datum einstellen 31
- Display
  - im Menü-Betrieb 20
  - im Standard-Betrieb 20

### E

- Echtzeituhr 11
- Externe Ankoppelgeräte 30
- Externe Reset-Taste 18
- Externe Test-Taste 18

### F

- Fehlerspeicherung ein- oder ausschalten 28
- Funktionsbeschreibung 9
- Funktionseingang F1/F2 12

### G

- Gehäusemaßbild 51
- Gekoppelte Netze 11
- Gerätefehler-LED 10

### H

- Historienspeicher 25

### I

- Inbetriebnahme BMS-Netzwerk 42
- Inbetriebnahme-Schema 14
- INFO-Taste 19
- Installationshinweis 6
- Isolationswert anderer Isometer abfragen 34
- ISO-Monitor 34

### K

- Kennlinien 48

### M

- Menü
  - COM SETUP 34
  - HISTORY INFO 26
  - ISO ADVANCED 30
  - ISO SETUP 26
  - LANGUAGE (Sprache) 37
  - PASSWORD 36
  - SERVICE 37
  - Struktur 24

Messprofile 30

Messverfahren auf verschiedene Profile umschalten 30

### N

- Netzableitkapazität, max. einstellen 30
- Normen 47

### P

- Passwort einstellen und aktivieren 36
- Produktbeschreibung 9

### R

- RESET-Taste 10, 19
- RS-485-Netzwerk
  - Falsche Verlegung 39
  - Richtige Verlegung 39
- RS-485-Schnittstelle 38

**S**

- Schnittstellen 38
- Selbsttest, Isometer 19, 31
- Skalenmittelpunkt einstellen 29
- Sprache der Fehlermeldungen einstellen 37
- Statusnummer 50
- Stromausgang 0/4-20 mA 49
- Stromausgang an Skalenmittelpunkt externer Messgeräte anpassen 29
- Symbol- und Hinweiserklärung 6

**T**

- Technische Daten 43
- terminiertes RS-485-Netzwerk 38
- TEST-Taste 19
- Topologie RS-485 39

**U**

- Uhr einstellen 31

**V**

- Verdrahtung 39

**W**

- Werkseinstellung 7

**Z**

- Zulassungen 47





## **Bender GmbH & Co. KG**

Postfach 1161 • 35301 Grünberg • Germany  
Londorfer Str. 65 • 35305 Grünberg • Germany  
Tel.: +49 6401 807-0 • Fax: +49 6401 807-259  
E-Mail: [info@bender.de](mailto:info@bender.de) • [www.bender.de](http://www.bender.de)

© Bender GmbH & Co. KG  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.  
Änderungen vorbehalten!

Fotos: Bender Archiv



**BENDER Group**